

Programm

Europas größter
Stiftungskongress

21. bis 23. Mai 2014
in Hamburg

Deutscher **Stiftungs**Tag²⁰¹⁴[®]

*Deutsche Stiftungen:
Mitten im Fluss
und gegen den Strom*



Seite 6–36

Programm | Mittwoch | 21. Mai 2014

Seite 37–72

Programm | Donnerstag | 22. Mai 2014

Seite 73–74

Programm | Freitag | 23. Mai 2014

Seite 75–77

Exkursionen

Seite 78–82

Tagungshinweise

Seite 83–86

Förderer

Seite 87–89

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Seite 90–91

Übersicht der Veranstaltungsorte

Willkommen!

„Panta rhei“, alles fließt, wusste schon Heraklit. 2.500 Jahre später können wir dem griechischen Philosophen gerade auch mit Blick auf unsere Gesellschaft nur zustimmen. Angesichts von Globalisierung, Digitalisierung, demografischem Wandel, Umwelt- und Klimaveränderungen und einer erstarkenden, ihre Mitgestaltungsrechte einfordernden Zivilgesellschaft mag uns dieser Fluss der Dinge heute manchmal geradezu reißend vorkommen.

Auch wenn zu den Stärken von Stiftungen ihre Beständigkeit gehört, dem gesellschaftlichen Wandel können sie sich nicht entziehen. Das sollen und wollen sie auch nicht – im Gegenteil. Als bedeutende zivilgesellschaftliche Akteure sind sie mittendrin im Fluss der Dinge. Auch das Stiftungswesen selbst ist im Fluss, nicht nur wegen seines Wachstums. Es wandeln sich Rahmenbedingungen, Selbstverständnis, Art und Weise, den jeweiligen Zweck zu verwirklichen.

Das bringt Fragen mit sich: Welche Rolle haben heute Stiftungen im gesellschaftlichen Wandel? Lassen sie sich treiben im Fluss der Veränderung? Sind sie Pfeiler der Beständigkeit in den Wellen? Oder schwimmen sie gegen den Strom oder jedenfalls abseits vom „Mainstream“? Sind sie gar zuständig für Stromschnellen, die Veränderungen beschleunigen können? Oder vielmehr Rettungsringe für die, die im Strom der Veränderung unterzugehen drohen? Und Brückenbauer? Oder Leuchttürme, die den Weg weisen?

Eine eindeutige Antwort kann es hier nicht geben. Aber die Beschäftigung mit diesen Fragen gibt Impulse für die Positionierung und strategische Ausrichtung der Stiftungen. Denn sie wirft Fragen nach dem konkreten Stiftungshandeln auf: Wie kann Zweckverwirklichung noch wirksamer werden? Welche Klippen gilt es zu umschiffen? Welchen Kurs sollen wir künftig einschlagen? Welche neuen Kanäle können wir bauen? Wie gelingt es uns, flüssig zu bleiben?

All diesen Fragen wollen wir beim Deutschen Stiftungstag 2014 gemeinsam auf den Grund gehen. Und wo gelänge dies besser als in Hamburg, der stiftungsreichen Stadt mit jahrhundertealter Stiftungs-tradition? Der Stadt am Wasser, die mehr Brücken als Venedig zählt?

Wir sind gespannt auf die Rede von Bundespräsident Joachim Gauck bei der Eröffnung. Wir sind dankbar für die Gastfreundschaft der Stadt und die außerordentliche Unterstützung der Hamburger Stiftungen. Wir freuen uns, dass eine große Zahl von Förderpartnern es ermöglicht, für unsere Mitglieder das zu entrichtende Teilnahmeentgelt für die drei Tage deutlich unter 300 Euro zu halten.



Nochmals Heraklit: „Man kann nicht zweimal in denselben Fluss steigen.“ In diesem Sinne: Nutzen Sie die einmalige Gelegenheit, beim Deutschen Stiftungstag 2014 dabei zu sein!

Wir freuen uns auf regen Austausch mit Ihnen und sind sicher, es lohnt sich!

A handwritten signature in blue ink that reads "Wilhelm Krull".

Prof. Dr. Wilhelm Krull
Vorsitzender des Vorstands
Bundesverband Deutscher
Stiftungen

A handwritten signature in blue ink that reads "Hans Fleisch".

Prof. Dr. Hans Fleisch
Generalsekretär
Bundesverband Deutscher
Stiftungen

In Hamburg stiften gehen

von Prof. Dr. Michael Göring

Hamburg als einer von drei Stadtstaaten in der Bundesrepublik Deutschland wird häufig als deutsche Stiftungshauptstadt bezeichnet. 1.301 rechtsfähige Stiftungen bürgerlichen Rechts wurden hier Ende 2013 gezählt. Dass Hamburg derart stiftungsreich und stiftungsfreundlich ist, hängt zum einen an der großen Zahl wohlhabender Bürger, am selbstverstärkenden Effekt und an der republikanischen Tradition der Stadt. Freie und Hansestadt Hamburg hieß stets: eine Stadt, die von ihren Bürgern regiert und geprägt wird. Geht man mit offenen Augen durch Hamburg, erlebt man immer wieder die prägende Wirkung von Stiftungen, die an dieser Stelle nur in einem kurzen Ausschnitt wiedergegeben werden kann. Die vielen Stiftungen, die hier aus Platzgründen leider nicht erwähnt werden können und oft seit Jahrzehnten großartige Arbeit leisten – ich denke hier nur an die vielen Stifte in der Stadt – mögen dies dem Verfasser verzeihen.

Im Vergleich zu seinen Einwohnern hat Hamburg die höchste Stiftungsdichte aller deutschen Bundesländer, im Jahr 2013 kamen auf 100.000 Einwohner 75 Stiftungen. Auch im Vergleich der bundesdeutschen Großstädte mit der höchsten Stiftungsdichte belegt Hamburg stets mit Frankfurt am Main und Würzburg einen der vorderen Plätze. Zusammen verfügen die mehr als 1.300 Stiftungen in der Hansestadt über ein Vermögen von rund 7,8 Milliarden Euro, mehr als 11 Prozent des Vermögens aller 20.000 rechtsfähigen Stiftungen bürgerlichen Rechts in Deutschland, das auf insgesamt gut 70 Milliarden Euro geschätzt wird.

Zu den größten rechtsfähigen Stiftungen bürgerlichen Rechts nach Vermögen zählen in Hamburg die Joachim Herz Stiftung, die ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius, die Hermann Reemtsma Stiftung, die Körper-Stiftung, die Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. und die Claussen-Simon-Stiftung.

Die Anfänge des Stiftungswesens in der Hansestadt gehen zurück bis ins Mittelalter. Hamburg beherbergt mit der Stiftung Hospital zum heiligen Geist (1227) und der Stiftung Gast- und Krankenhaus von 1248 zwei der ältesten deutschen Stiftungen, die seit ihrer Gründung vor über 750 Jahren auf eine kontinuierliche Geschichte in der Kranken-, Alten- und Sozialbetreuung zurückschauen.

Wenn Sie nun Ihren Spaziergang am Rathaus beginnen, sehen Sie rechts vom Rathaus das Bucerius Kunst Forum, ein Ausstellungs- und Veranstaltungshaus der ZEIT-Stiftung, dessen große Ausstellungen weite Anziehungskraft haben. Auf dem Weg zu Hamburgs neuem Stadtviertel, der Hafencity, gelangen Sie zum KörperForum der Körper-

Stiftung mit seinem reichen Veranstaltungsprogramm aus Lesungen, Diskussionen und Vorträgen.

Zieht es Sie jetzt eher nach St. Pauli – was bei vielen Besuchern Hamburgs vorkommen soll – so empfängt Sie die ehemalige Millern-torwache, in der die Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. im vergangenen Jahr in direkter Nachbarschaft zum hamburgmuseum ein Museum für „Hamburgische Geschichtchen“ eingerichtet hat: oral history von Hamburger Bürgerinnen und Bürgern – teils in Plattdeutsch. Gehen Sie von hier durch „Planten un Blomen“, fällt Ihr Blick auf die Laeisz-Halle, die Hamburger Musikhalle. Auch der Bau der Musikhalle verdankt sich dem stifterischen Engagement Hamburger Bürger. Der Namensgeber der Musikhalle, der Hamburger Reeder Carl Heinrich Laeisz, war einer der erfolgreichsten Reeder Hamburgs im 19. Jahrhundert, und er und seine Frau machten die Halle seiner Stadt testamentarisch zum Geschenk.

Gegenüber dem Bahnhof Dammtor fällt Ihr Blick auf das Hauptgebäude der Hamburger Universität. Einen entscheidenden Beitrag zu ihrer Gründung im Jahr 1919 leistete die im Jahre 1907 gegründete Hamburgische Wissenschaftliche Stiftung, die noch heute ihren Sitz im Hauptgebäude der Universität hat. Neben dem Hauptgebäude sehen Sie auf beiden Seiten, links und rechts, die Flügelbauten, die das Ehepaar Helmut und Hannelore Greve der Universität Hamburg 1994 stiftete. Auch jüngere Hochschulen wie die im Jahre 2000 von der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius gegründete Bucerius Law School gehen auf stifterisches Engagement zurück. Beim Gang über den Campus der Stiftungshochschule stehen Sie vor dem modernen Hörsaalgebäude, in dem auch die allen Bürgern offen stehenden Vorlesungen des Studium generale stattfinden.

Bei einem anschließenden Gang zur Hamburger Außenalster kommen Sie am Hamburger Institut für Sozialforschung, einer Stiftung von Jan Philipp Reemtsma, und an dem von der Michael Otto Stiftung im Stadtteil Harvestehude errichteten Neubau der Staatlichen Jugendmusikschule vorbei. Auch zeugen die Hamburger Museen von der Verbindung einer öffentlichen Einrichtung mit privaten Stiftern. Nachdem die Kunsthalle schon 1863 aus privatem bürgerlichem Engagement entstanden war, wurden die beiden großen Kunstmuseen der Stadt 1999 zu Stiftungen öffentlichen Rechts umgewandelt. Der Stifter Hermann F. Reemtsma ließ 1962 das Ernst Barlach Haus im Jenischpark errichten, das seitdem von der Hermann Reemtsma Stiftung unterstützt wird. Dem Stifter Kurt A. Körber verdanken wir die Rettung der Deichtorhallen als einem Zentrum für zeitgenössische Kunst in den 1980er-Jahren. Auf das 2002 eröffnete Bucerius Kunst Forum der ZEIT-Stiftung wurde bereits eingangs verwiesen.

Ein besonders frühes Beispiel für public-private-Partnership in Form von Matching Grants bietet die seit 50 Jahren bestehende Stiftung für die Hamburgischen Kunstsammlungen. Was diese Stiftung aus privaten Händen einsammelt, verdoppelt die Stadt bis zu 400.000 Euro. Ihr verdankt die Stadt, dass sie heute auch ohne das Erbe einer fürstlichen oder königlichen Gemäldesammlung über reiche Kunstsammlungen verfügt und diese auch in jüngerer Zeit durch prominente Ankäufe verstärkt werden konnten. Achten Sie bei Ihrem Gang durch Kunsthalle oder Museum für Kunst und Gewerbe einmal auf die Angabe SHK.

Beim Rückweg zum Rathaus können Sie an der von der Kühne Stiftung errichteten Kühne Logistics University vorbeigehen, oder Sie schauen einmal bei der Bürgerstiftung Hamburg vorbei. Sie vereint sehr erfolgreich Stifter, Spender und Ehrenamtliche, die sich für viele gemeinnützige Vorhaben in Hamburg engagieren. Auch die Haspa Hamburg Stiftung versammelt unselbstständige Stiftungen und bündelt Spenden. Kommen Sie doch das nächste Mal nach Hamburg, wenn hier die Hamburger Stiftungstage stattfinden. Dann erfahren Sie von meinen Stiftungskollegen und mir gern mehr über die große Vielfalt der Hamburger Stiftungen, und wir verraten Ihnen auch, was es mit der „Schlüpfer-Stiftung“ auf sich hat, die Johanna Margaretha Eding 1762 an der St. Jacobi Kirche gegründet hat und die noch heute jährlich Unterwäsche stiftet.

Siehe auch: Michael Göring, In Hamburg stiften gehen, Ellert und Richter Verlag Hamburg, 2007.

Ganz besonderer Dank gilt:





9.30 Uhr bis 11.00 Uhr

Stiftungs-Streitgespräch

Transparenz im Dritten Sektor

Eine Veranstaltung des Bucerius Law Journal e.V.

Congress Center Hamburg | Saal B 1

Sind deutsche Non-Profit-Organisationen – und allen voran deutsche Stiftungen – transparent genug? Brauchen wir gesetzliche Regelungen, um die Transparenz für Unterstützer und Öffentlichkeit zu erhöhen, oder genügen freiwillige Selbstverpflichtungen und Spendensiegel, um die zweckgebundene und effektive Verwendung von Spenden- und Fördergeldern sicherzustellen? Kurzum: Hat der Dritte Sektor ein Transparenzproblem – und wenn ja, wie ist es zu lösen? Ein Streitgespräch.

■ Transparenz im Dritten Sektor – Ein Streitgespräch

Prof. Dr. Michael Göring, Vorsitzender des Vorstands, ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius, Hamburg, Stellvertretender Vorsitzender, Bundesverband Deutscher Stiftungen

Dr. Christian Meyn, Director CRI, ALDI Einkauf GmbH & Co oHG, vormals gemeinnützige Auridis GmbH

Michael Sommer, Referent Unternehmerische Belange/Ökonomie, Deutscher Caritasverband e.V., Berliner Büro, Berlin

Prof. Dr. Birgit Weitemeyer, Direktorin des Instituts für Stiftungsrecht und das Recht der Non-Profit-Organisationen, Bucerius Law School, Hamburg

Burkhard Wilke, Geschäftsführer und wissenschaftlicher Leiter, Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen, Berlin

■ Moderation

Werner Ballhausen, Staatssekretär a.D., Initiator und langjähriger Koordinator des Bündnisses für Gemeinnützigkeit, Bonn

9.30 Uhr bis 11.00 Uhr

Stiftungsmanagement

Identifikation und Image: Markenbildung als Erfolgsfaktor für Stiftungen

Eine Veranstaltung von ORCA van Loon Communications und vom Bundesverband Deutscher Stiftungen

Congress Center Hamburg | Saal 6 

In Zeiten anhaltender Niedrigzinsenerträge sind Fundraising und Zustiftung für viele Organisationen ein bedeutendes Thema. Umso wichtiger ist es daher, sich als Stiftung am Markt zu positionieren und für die relevanten Zielgruppen sichtbar zu werden. Die richtige Kommunikation spielt dabei eine entscheidende Rolle. Wie dies erfolgreich gelingen kann, darüber diskutieren Stiftungsvertreter und Kommunikationsexperten.

■ Begrüßung

Prof. Dr. Hans Fleisch, Generalsekretär, Bundesverband Deutscher Stiftungen

■ Podiumsdiskussion

Dietrich Schulze van Loon, Geschäftsführender Gesellschafter, ORCA van Loon Communications, Hamburg

Christian Vater, Gründer und Geschäftsführer, Stiftung DEUTSCHLAND RUNDET AUF, Berlin

Dr. Klaus Wehmeier, Stellvertretender Vorsitzender, Körper-Stiftung, Hamburg

Sarah Wiener, Sarah Wiener Stiftung, Berlin

Prof. Peter Wippermann, Trendforscher, Trendbüro, Hamburg

■ Moderation

Sebastian Vesper, Editorial & Development Director, Haymarket Deutschland, Hamburg

9.30 Uhr bis 11.00 Uhr

Stiftungsmanagement

Fundraising für Stiftungen: Neue Wege – Neue Mittel

Eine Veranstaltung des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen in
Zusammenarbeit mit dem Deutschen Fundraising Verband

Congress Center Hamburg | Saal 2 **1**

Zum Ausgleich der immer geringer werdenden Kapitalerträge entdecken Stiftungen zunehmend die Möglichkeit des Fundraisings für sich neu. Es werden Methoden und Techniken aus der Fundraisingpraxis vorgestellt, die den Start in das Fundraising erleichtern oder helfen, Bestehendes erfolgreich auszubauen.

■ Begrüßung

Prof. Dr. Burkhard Küstermann, Stellvertretender Generalsekretär,
Bundesverband Deutscher Stiftungen

■ Leitung und Moderation

Dr. Matthias Buntrock, Vorsitzender des Vorstands, Deutscher
Fundraising Verband, Berlin

■ Stiftungsfonds – Dienstleister für den Stifter

Prof. Dr. Burkhard Küstermann, Stellvertretender Generalsekretär,
Bundesverband Deutscher Stiftungen

■ Podiumsdiskussion

Dr. Matthias Buntrock, Vorsitzender des Vorstands, Deutscher
Fundraising Verband, Berlin

Janusz Buttgerit, Micro Payment, Berlin

Johanna von Hammerstein, Vorstandssprecherin, Bürgerstiftung
Hamburg

Birgit Kern, Geschäftsführerin, Brot für die Welt, Berlin



9.30 Uhr bis 11.00 Uhr

Stiftungsfinanzen

Mission Investing – Sinnvoll investieren, Wirkung maximieren

Eine Veranstaltung des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen und der Eberhard von Kuenheim Stiftung der BMW AG

Congress Center Hamburg | Saal C 

Im Frühjahr 2013 hat sich unter dem Dach des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen und unter der Federführung der Eberhard von Kuenheim Stiftung ein Expertenkreis Mission Investing zusammengefunden, der das Thema sinnvolles Investieren vorantreiben will. Seine Gründung geht auf eine Handlungsempfehlung der Studie „Mission Investing im deutschen Stiftungssektor“ zurück. „Nicht nur reden, sondern handeln“ lautet die Devise. Dem Kreis gehören inzwischen Vertreter von über zwanzig Stiftungen an, die teilweise bereits Mission Investing praktizieren. Sie entwickeln zurzeit einen stiftungsspezifischen MRI-Pilotfonds im Bereich Bildung, der gemeinsam mit BonVenture aufgelegt wird und zum Deutschen Stiftungstag 2014 der Öffentlichkeit vorgestellt wird. Über die Herausforderungen an eine solche Kapitalanlage und passende Finanzierungsstrategien berichten die Panelteilnehmer und diskutieren mit Ihnen, welche Möglichkeiten und Chancen sich durch eine satzungszweckkonforme Geldanlage auch für Ihre Stiftung bieten.

■ Begrüßung

Berenike Wiener, Referatsleiterin Stiftungsmanagement und Corporate Sector, Bundesverband Deutscher Stiftungen

■ Moderation

Carl-August Graf v. Kospoth, Geschäftsführender Vorstand, Eberhard von Kuenheim Stiftung der BMW AG, München

■ Podiumsdiskussion

Dr. Erwin Stahl, Geschäftsführer, BonVenture, München

Sascha Voigt de Oliveira, Rechtsanwalt, Steuerberater, Partner, KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin

Klara Kletzka, Geschäftsführerin, DIALOGMUSEUM gemeinnützige GmbH

9.30 Uhr bis 11.00 Uhr

Offener Kanal

Den Mittelstand erfolgreich für die Stiftungsidee gewinnen – Fünf Erfolgsfaktoren für eine Unternehmer-Stiftung

Eine Veranstaltung der Strahlemann-Stiftung im Offenen Kanal

Congress Center Hamburg | Saal 7 **1**

Erfahren Sie, wie sich in fünf Jahren aus der Vision einer nachhaltigen Stiftungsarbeit eine erfolgreiche Stiftung etablieren lässt, die sich ausschließlich durch Spenden und Zustiftungen der mittelständischen Wirtschaft finanziert. Erkennen Sie die Wichtigkeit von Projekt und Vision sowie die zentrale Rolle der Unternehmer. „Sozialkapital“ wird zu einer kausalen Konsequenz, wenn flexibel und stets zielgruppenorientiert agiert wird. Erfahren Sie mehr über fünf Erfolgsfaktoren am Beispiel der Strahlemann-Stiftung.

■ Vision: Ein Interview

Franz-Josef Fischer, Vorstandsvorsitzender, Strahlemann-Stiftung, Geschäftsführender Gesellschafter, JÄGER DIREKT Jäger & Fischer GmbH & Co. KG, Heppenheim

■ Menschen und Werte: Die Wertebasis als Grundlage für unternehmerisches soziales Engagement

Andreas Link M.A., Geschäftsführer, Strahlemann-Stiftung, Lehrsupervisor an der Fachhochschule Frankfurt am Main, Heppenheim

■ Flexibilität: Eine Podiumsdiskussion

Franz-Josef Fischer, Vorstandsvorsitzender, Strahlemann-Stiftung, Geschäftsführender Gesellschafter, JÄGER DIREKT Jäger & Fischer GmbH & Co. KG, Heppenheim

Paul Guire, Managing Director, ICAP Ltd & Co oHG, Frankfurt am Main

Claus-Dieter Kotalla, Stifter, Strahlemann-Stiftung, Geschäftsführer, Madel & Kotalla Steuer- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main

Tycho Singer, Vorstandsmitglied, Strahlemann-Stiftung, Vorstand, Auxilion AG, Heppenheim

■ Das Projekt: Wie ein transferfähiges Projekt zum Schlüssel des Erfolgs wird

Nadin Meloth, Beraterin und Trainerin, Vorstandsmitglied, Strahlemann-Stiftung, Mainz

■ Die Finanzierung: Ein Interview

Tycho Singer, Vorstandsmitglied, Strahlemann-Stiftung, Vorstand, Auxilion AG, Heppenheim

9.30 Uhr bis 11.00 Uhr

Offener Kanal

Alles bunt und stylish? Wie erreichen Stiftungen Kinder und Jugendliche? Ein Erfahrungsaustausch

Eine Veranstaltung der Stiftung Schüler Helfen Leben im Offenen Kanal

Congress Center Hamburg | Saal 8 

Tausende von Stiftungen engagieren sich für Kinder und Jugendliche. Wie erreichen sie diese junge Zielgruppe? Wie mobilisiert man über eine Million Schüler für Aktionsformen wie den „Sozialen Tag“? Und: Wie schreiben eigentlich Jugendliche ihren Altersgenossen?

Diese Fragen diskutieren Expertinnen und Experten, die erfolgreich mit Kindern und Jugendlichen arbeiten. Zudem werden engagierte Jugendliche mit den Teilnehmern diskutieren, wie sie gleichaltrige Mitstreiterinnen und Mitstreiter finden.

■ Podium

Jörg Eisfeld-Reschke, Gründer, Institut für Kommunikation in Sozialen Medien, Berlin

Felix Lorenzen, Koordinator Kommunikation & Partnerschaften, Stiftung Schüler Helfen Leben, Berlin

Jasmin Primisch, Projektkoordinatorin, Children for a better World, München

Larissa Probst, Vorstandsmitglied für Öffentlichkeitsarbeit, Amnesty International Deutschland, Geschäftsführerin, Stiftung Schüler Helfen Leben, Berlin

Anne Rolvering, Geschäftsführerin, Schwarzkopf-Stiftung „Junges Europa“, Berlin

■ Moderation

Tina Leskien, Jugendpresse Deutschland, Berlin

9.30 Uhr bis 11.00 Uhr

Offener Kanal

Deutschlands Zukunft – Was kommt? Was bleibt? Was geht?

Eine Veranstaltung der STIFTUNG FÜR ZUKUNFTSFRAGEN im Offenen Kanal

Congress Center Hamburg | Saal A **1**

Wir treffen wissenschaftlich fundierte Aussagen nicht nur zur Frage „Wie werden wir in Zukunft leben?“, sondern insbesondere zu „Wie wollen wir in Zukunft leben?“. Der Vortrag wird aufzeigen, weshalb der Mensch mit seinen Wünschen und Ängsten im Mittelpunkt zukünftiger Entwicklungen stehen muss.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen in den Dialog zu treten! Wir möchten Mut zur Zukunft machen und Anlass dazu geben, Lösungen zu diskutieren.

■ Vortrag

Prof. Dr. Ulrich Reinhardt, Wissenschaftlicher Leiter, STIFTUNG FÜR ZUKUNFTSFRAGEN – eine Initiative von British American Tobacco, Hamburg

11.30 Uhr bis 12.30 Uhr

Bundesverband Deutscher Stiftungen

Pressekonferenz

Nur auf gesonderte Einladung

Congress Center Hamburg | Saal 13/14 **1**

Prof. Dr. Wilhelm Krull, Vorstandsvorsitzender, Bundesverband Deutscher Stiftungen

Prof. Dr. Hans Fleisch, Generalsekretär, Bundesverband Deutscher Stiftungen

■ Moderation

Katrin Kowark, Pressesprecherin, Bundesverband Deutscher Stiftungen

11.30 Uhr bis 13.00 Uhr

Forum Anstaltsträgerstiftungen

Im Fluss der Zeit und gegen den Trend – Besorgniserregende demografische Entwicklungen im Anstaltswesen – Demografie in der Pflege

Eine Veranstaltung des Forums Anstaltsträgerstiftungen im Bundesverband Deutscher Stiftungen

Congress Center Hamburg | Saal B **1**

Der demografische Wandel vollzieht sich auch in der Pflege. Die Kunden der Pflegeheime nehmen zahlenmäßig zu, der Markt aber kollabiert.

Die Anzahl der Pflegeplätze ist rückläufig, was auch am ständigen Mangel an Pflegepersonal liegt. 2 bis 3 Prozent der Pflegekräfte gehen pro Jahr in den Ruhestand; Nachwuchs ist nicht in Sicht. Das fragile System der Pflege droht zu kippen. Mit Beiträgen aus der Stiftungspraxis wendet sich die Veranstaltung an die Leiter von operativ tätigen Stiftungen, um Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen und auch gemeinsam zu entwickeln.

■ Begrüßung und Moderation

Lothar A. Böhler, Senator e. h., Stiftungsdirektor, Stiftungsverwaltung Freiburg

■ Impulsvorträge

Demografie und Pflegepersonal – Dem Mangel an Pflegepersonal aktiv entgegenzutreten

Walter Herberth, Oberpflegamtsdirektor, Leiter, Stiftung Juliusspital Würzburg

Innovative Lösungen von Personalproblemen: Suche nach geeigneten Fachkräften und Ehrenamtlichen

Dr. Markus Nachbaur, Vorstand, Stiftung Liebenau, Meckenbeuren

Die Ausbildung zum Pfleger – Anmerkungen einer Pflegeschule

Markus Trescher, Geschäftsführer, St. Dominikus Stiftung Speyer

Podiumsdiskussion und Diskussion mit den Teilnehmern

11.30 Uhr bis 13.00 Uhr

Anthroposophische Stiftungen

Wir stiften anders

Eine Veranstaltung der anthroposophisch ausgerichteten Stiftungen zusammen mit dem Bundesverband Deutscher Stiftungen

Congress Center Hamburg | Saal A **1**

Die Gemeinsamkeit von Bienenflug, Kuhhörnern und Zeugnispruch – vier Beispiele Bewusstsein stiftender Ideen von der Landwirtschaft bis zum Labortisch.

Die bunte Vielfalt unter dem Schirm treuhänderischen Handelns und der große Beitrag, den kleine Stiftungen zur Energiewende leisten können.

- **Leitung und Moderation**

Dr. Marcus Roggatz, Vorstand, WALA Stiftung, Bad Boll

- **Zwischen – Räume**

Ursula Grupp, Geschäftsführerin, Loheland Stiftung, Künzell

- **Befruchten und Stiften**

Thomas Radetzki, Vorstand, Mellifera e.V., Rosenfeld

- **Von der Energiewende zur Geldwende – und wie Stiftungen dazu beitragen können**

Lukas Beckmann, Vorstandsmitglied, GLS-Bank Stiftung Von der Energiewende zur Geldwende

- **Werte – orientiertes Wirtschaften**

Dr. Marcus Roggatz, Vorstand, WALA Stiftung, Bad Boll

11.30 Uhr bis 13.00 Uhr

Stiftungs-Streitgespräch

**Nicht abtauchen, wenn es moralisch wird:
Ethische Grenzen der Vermögensanlage**

Eine Veranstaltung des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen

Congress Center Hamburg | Saal 8 **1**

Geld ist ein Gestaltungsmittel. Vermögensanlage auch von Stiftungen wirkt nicht nur finanziell. Damit stellt sich aber auch die Frage nach den Grenzen des Akzeptablen. Investition in Massentierhaltung oder klimaschädliche Braunkohle – unproblematisch? Gehört die rechtlich

gemeinnützige Unternehmensstiftung eines Tabakkonzerns in die Familie der gemeinwohlorientierten Stiftungen? Sollte eine Stiftung sich von dem gestifteten Unternehmen trennen, wenn dieses gemeinwohlschädliche Produkte auf den Markt bringt? Oder ist die legale Anlage in einem demokratischen Staat per se legitim?

Eine allgemein gültige Antwort gibt es wohl nicht. Im Streitgespräch sollen jedoch Positionen und Argumente dafür verdeutlicht werden.

■ Moderation

Dr. Paschen von Flotow, Geschäftsführender Vorsitzender, Sustainable Business Institute (SBI), Oestrich-Winkel

■ Podiumsdiskussion

Dr. Harald Schneider, Leiter Finanzen, Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“, Berlin

Beate Eckhardt, Geschäftsführerin, SwissFoundations, Zürich, Schweiz

Dr. Stefan Rissi, Geschäftsführer, JTI Foundation, Dagmersellen, Schweiz (angefragt)

11.30 Uhr bis 13.00 Uhr

Deutsche StiftungsAkademie

Gelungene Stiftungsarbeit: Mittelzufluss und Mittelbewirtschaftung

Eine Veranstaltung der Deutschen StiftungsAkademie

Congress Center Hamburg | Saal 4 

Für Stiftungen werden immer häufiger ein zusätzlicher Mittelzufluss sowie die Bewirtschaftung der vorhandenen Mittel zu zentralen Themen, um dem Satzungszweck und damit der Mittelverwendung nachzukommen. Eine Möglichkeit, Mittel zu generieren, bietet die Förderung durch Dritte. Welche Erwartungshaltungen hier im Vordergrund stehen und was beachtet werden muss, sollte jedem Antragsteller im Vorfeld bewusst sein. Des Weiteren werden verschiedene Alternativen der Mittelbewirtschaftung und deren steuerliche Relevanz unter Berücksichtigung der Neuregelungen der Abgabenordnung erörtert und vorgestellt. Hiermit sollen Denkanstöße für gelungene Stiftungsarbeit gegeben werden.

Roland Bender, Bereichsleiter Personal, Robert Bosch Stiftung, Stuttgart

Sascha Voigt de Oliveira, Rechtsanwalt, Steuerberater, Partner, KMPG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin

11.30 Uhr bis 13.00 Uhr

Begrüßung der Stipendiaten beim Deutschen Stiftungstag

Eine Veranstaltung des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen

Congress Center Hamburg | Saal C **1**

Geschlossene Veranstaltung, nur für Stipendiaten

Der Bundesverband Deutscher Stiftungen heißt auch in diesem Jahr erneut Stiftungsstipendiaten willkommen. Während dieser Veranstaltung, welche sich ausschließlich an Stipendiaten richtet, gibt es Raum für ein erstes Kennenlernen, für den Austausch und die Vernetzung untereinander. Stiftungsexperten, die Patenschaften für die Stipendiaten übernommen haben, stellen sich hier vor.

■ Begrüßung und Einführung

Dr. Roland Kaeblbrandt, Vorstandsvorsitzender, Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main, Vorstandsmitglied, Bundesverband Deutscher Stiftungen

■ Speed Networking

In der Kürze liegt die Würze – das Konzept ermöglicht den Stipendiaten und Paten ein erstes Kennenlernen und den Austausch über die Stiftungsarbeit.

Moderation:

Martin Springer, Referent Internet, Bundesverband Deutscher Stiftungen



11.30 Uhr bis 13.00 Uhr

Offener Kanal

Toleranz und Wertevermittlung als Thema gemeinnütziger Stiftungen

Eine Veranstaltung der Stiftung Weltethos, der Stipftung Christoph Sonntag, der Gips-Schüle-Stiftung und der Robert Bosch Stiftung im Offenen Kanal

Congress Center Hamburg | Saal 6 

Toleranz und gemeinsame Werte sind die Basis unserer Gesellschaft. Werte, die der Staat nicht selbst schaffen kann – und die in einer multikulturellen Welt auch nicht mehr nur oder primär von den Kirchen gesetzt werden können. Hier kommt den Stiftungen eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe zu. Für die Stiftung Weltethos ist kulturvermittelnde Wertevermittlung das zentrale Thema ihrer Arbeit. Seit geraumer Zeit wird sie dabei von der Robert Bosch Stiftung und der Gips-Schüle-Stiftung unterstützt; mit der Stipftung Christoph Sonntag arbeitet sie an gemeinsamen Projekten. Auf dem Podium diskutieren Vertreter dieser Stiftungen mit dem Pädagogen und Buchautor Bernhard Bueb, welche Bedeutung die Thematik für ihre Stiftungsarbeit, für Erziehung und Schule und für die Gesellschaft insgesamt hat, wie das Engagement der Stiftungen konkret aussieht und welche Rolle Stiftungen generell bei der Wertevermittlung spielen können.

Die Podiumsdiskussion richtet sich daher an Vertreter und Vertreterinnen aller Stiftungen.

■ Podiumsdiskussion

Eberhard Stilz, Präsident, Stiftung Weltethos, Tübingen, Präsident des Staatsgerichtshofs Baden-Württemberg

Christoph Sonntag, Kabarettist, Stifter und Geschäftsführer, Stipftung Christoph Sonntag, Stuttgart

Thomas Ducreé, Vorstand, Gips-Schüle-Stiftung, Stuttgart, Leiter des Arbeitskreises Wissenschaft und Forschung im Bundesverband Deutscher Stiftungen

Dr. Olaf Hahn, Bereichsdirektor Bildung, Gesellschaft und Kultur, Robert Bosch Stiftung, Stuttgart

■ Moderation

Markus Brock, Fernsehmoderator, Stuttgart

11.30 Uhr bis 13.00 Uhr

Offener Kanal

Junge Menschen im Blick – Förderung des freiwilligen Engagements von Kindern und Jugendlichen

Eine Veranstaltung der Bertelsmann Stiftung im Offenen Kanal

Congress Center Hamburg | Saal 2 **1**

Welchen Stellenwert hat die Förderung des Engagements von jungen Menschen in Kommunen? Wie kooperieren sie dabei mit Partnern? Wie steht es um die Erreichung vereinbarter Ziele? Diese Fragen standen im Mittelpunkt einer repräsentativen Studie der Bertelsmann Stiftung. Sie kommt zu dem Schluss, dass der Wille zur Engagementförderung sehr groß ist, es aber erhebliche Umsetzungsprobleme gibt.

Der Workshop informiert über die zentralen Ergebnisse der Studie und zeigt anhand von Praxisbeispielen Wege auf, wie Stiftungen die Kommunen bei der Engagementförderung unterstützen können. Er geht der Frage nach, welche Bedingungen für eine erfolgreiche Kooperation zwischen Kommunen und Stiftungen erforderlich sind.

■ Junge Menschen im Blick – Förderung des freiwilligen Engagements von Kindern und Jugendlichen

Prof. Dr. Dr. Helmut Schneider, Steinbeis-Hochschule Berlin
Projektverantwortliche aus Kommunen und Stiftungen

■ Moderation

Sigrid Meinhold-Henschel, Projektleiterin, Bertelsmann Stiftung, Gütersloh

13.15 Uhr bis 15.00 Uhr

Stiftungsreferenten der Stiftungsbehörden

Fachlicher Austausch der Stiftungsreferenten der Stiftungsbehörden – Aktuelle Probleme und Fragestellungen

Eine nicht öffentliche Veranstaltung des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen. Nur auf gesonderte Einladung

Congress Center Hamburg | Saal 18/19 **1**

Die Veranstaltung bietet den Mitarbeitern und Referenten der Stiftungsaufsichtsbehörden die Gelegenheit, sich über aktuelle Probleme und Fragestellungen über die Landesgrenzen hinweg auszutauschen.

■ Moderation

Dr. Verena Staats, Justiziarin, Bundesverband Deutscher Stiftungen

13.15 Uhr bis 15.00 Uhr

Stiftungsarchive – ein zu hebender Schatz

Eine Veranstaltung des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen in Kooperation mit der Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur

Congress Center Hamburg | Saal 7 

Um vor allem bislang wenig beachtete archivalische Sammlungen von Stiftungen zu erfassen, hat der Bundesverband Deutscher Stiftungen in Kooperation mit dem Hermann von Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik der Humboldt-Universität zu Berlin das Projekt „Erschließung und Dokumentation von Stiftungsarchiven“ begonnen. Ziel der Untersuchung ist es zu ermitteln, welche Sammlungen existieren. Die Ergebnisse der systematischen Recherche werden abschließend gedruckt und elektronisch veröffentlicht. – Ein kleiner Mittagsimbiss wird geboten.

■ Warum mir Archive am Herzen liegen

Prof. Dr. Dr. h.c. Jan Philipp Reemtsma, Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur, Hamburg

■ Das Archivprojekt

Dr. Cornelia Weber, Hermann von Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik, Berlin

■ Gehobene Schätze in Stiftungsarchiven

Dr. Marlene Kotzur, Bundesverband Deutscher Stiftungen



13.15 Uhr bis 15.00 Uhr

Lunchmeeting

Wie investieren große Stiftungen? Ein Praxisbericht

Eine Veranstaltung der DekaBank

Congress Center Hamburg | Saal D **1**

In dieser Veranstaltung wird Dr. Andreas Scheuerle zunächst die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und die voraussichtlichen Entwicklungen der Kapitalmärkte vorstellen. Anschließend stellt Dieter Lehmann die Struktur der Kapitalanlagen der VolkswagenStiftung vor. Dr. Harald Lohre zeigt auf, wie kleine und mittlere Stiftungen mit einem ähnlichen Anlagekonzept in der weiterhin andauernden Niedrigzinsphase eine auskömmliche Performance erzielen können.

■ Wachstumsaussichten 2014

Dr. Andreas Scheuerle, Makro Research, DekaBank, Frankfurt am Main

■ Vermögensanlagen der VolkswagenStiftung

Dieter Lehmann, Leiter Vermögensanlagen, VolkswagenStiftung, Hannover

■ Lösungsmöglichkeiten für kleine und mittlere Stiftungen

Dr. Harald Lohre, Wertpapierfondsmanagement, Deka Investment GmbH, Frankfurt am Main

13.15 Uhr bis 15.00 Uhr

Lunchmeeting

Anlagestrategien für Stiftungen in Zeiten der Niedrigzinsen

Eine Veranstaltung der PIMCO Deutschland GmbH (Pacific Investment Management Company)

Congress Center Hamburg | Raum G1 **1**

PIMCO Deutschland GmbH stellt den langfristigen Ausblick für die wichtigsten anlagerelevanten Trends an den Kapitalmärkten vor und erläutert die Folgen, die sich daraus insbesondere für das Management von Stiftungsvermögen ergeben. Einen besonderen Schwerpunkt bilden innovative Strategien und intelligente Anlage-Benchmarks.

■ **Ein Ausblick für Konjunktur, Zinsen und Kapitalmärkte**

Andrew Bosomworth, Managing Director, Mitglied der Geschäftsführung, PIMCO Deutschland GmbH, München, Leiter des deutschen Portfoliomanagements

■ **Anlagestrategien für Stiftungen im erwarteten Kapitalmarktumfeld**

Frank Witt, Executive Vice President, Leiter institutionelle Kundenbetreuung für Deutschland und Österreich, München

13.15 Uhr bis 15.00 Uhr

Lunchmeeting

Der Weg aus der Opferrolle – Erfahrungsbericht einer Entführung

Ein Lunchmeeting der Bankhaus Lampe KG und der Lampe Asset Management GmbH

Congress Center Hamburg | Saal E 1

Wo stößt der Staat in der Opferbetreuung an seine Grenzen und was können Stiftungen leisten? Über seine Erfahrungen als Entführungsoffer und sein daraus resultierendes Engagement für den Weißen Ring, den Verein zur Unterstützung von Kriminalitätsoffern, spricht Richard Oetker. Der Träger des Ehrenpreises des Deutschen Nachhaltigkeitspreises 2013 ist Vorstandsvorsitzender der WEISSER RING Stiftung und persönlich haftender Gesellschafter der Dr. August Oetker KG. Das 1852 gegründete Bankhaus Lampe ist als Teil der Oetker-Gruppe eine der wenigen inhabergeführten Privatbanken Deutschlands. Die Lampe Asset Management ist eine 100 prozentige Tochtergesellschaft der Bankhaus Lampe KG.

■ **Begrüßung**

Matthias Schneider, Niederlassungsleiter, Bankhaus Lampe KG, Hamburg

Norbert Schulze Bornefeld, Geschäftsführer, Lampe Asset Management GmbH, Düsseldorf

■ **Vortrag**

Richard Oetker, Vorstandsvorsitzender, WEISSER RING Stiftung, persönlich haftender Gesellschafter der Dr. August Oetker KG, Bielefeld

Im Anschluss: Mittagsimbiss mit Dr. Oetker Pizza und Pudding

13.15 Uhr bis 15.00 Uhr

Lunchmeeting

Ohne Risiken haben Stiftungen keine Chance

Eine Veranstaltung der Notenstein Privatbank AG

Congress Center Hamburg | Saal F **1**

- **Begrüßung oder: Das Glas ist immer mindestens halbvoll – Chancenorientierung bei der Verwirklichung des Stiftungszwecks**
Prof. Dr. Hans Fleisch, Generalsekretär, Bundesverband Deutscher Stiftungen
- **Notenstein – ein neuer Stern am nachhaltigen Anlagehimmel**
Dr. Adrian Künzi, Vorstandsvorsitzender, Notenstein Privatbank AG, St. Gallen, Schweiz
- **Vom Anleger zum Risikomanager – Wie Stiftungen die richtigen Risikoprämien verdienen**
Frank Wettlaufer, Geschäftsführer, Notenstein Financial Services GmbH, München
- **Podiumsdiskussion**
Wie können Stiftungen ihre finanziellen Risiken managen?
Michael Dittrich, Abteilungsleiter Finanzen und Verwaltung, Deutsche Bundesstiftung Umwelt, Osnabrück
Wolfgang Koeckstadt, Berater im Auftrag der Bertelsmann Stiftung, Finanzvorstand, Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe, Gütersloh
Jacob Nicolai, Stiftungsaufsicht der Hansestadt Hamburg
Jörg Schmidt, Vorstand, Hospiz Stiftung Bergstraße, Bensheim
Frank Wettlaufer, Geschäftsführer, Notenstein Financial Services GmbH, München
- **Moderation**
Dr. Christoph Mecking, Institut für Stiftungsberatung, Berlin



13.15 Uhr bis 15.00 Uhr

Lunchmeeting

Nur mit einem starken Partner kann man gegen den Strom schwimmen – Gothaer Vermögensmanagement im Fondsmantel für Ihr Stiftungskapital

Eine Veranstaltung der Gothaer Asset Management AG

Congress Center Hamburg | Saal G2 **1**

Die Niedrigzinsphase sowie die steigenden regulatorischen Anforderungen stellen Kapitalanleger wie Versicherungen und Stiftungen vor enorme Herausforderungen. Die Gothaer Asset Management AG verwaltet mehr als 27 Milliarden Euro für den Gothaer Konzern. Sie bietet Investoren vor diesem Hintergrund kundenorientierte Lösungen und stellt ihre Anlageexpertise nun auch Stiftungen zur Verfügung.

Harald Epple, Finanzvorstand, Gothaer Konzern, Köln

Dr. Frank Augsten, Chefvolkswirt, Gothaer Asset Management AG, Köln

15.15 Uhr bis 16.45 Uhr

Arbeitskreis Stiftungssteuerrecht und Rechnungslegung

Steuern und Recht für Stiftungen

Eine Veranstaltung des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen

Congress Center Hamburg | Saal 2 **1**

■ Leitung und Moderation

Dr. Stephan Schauhoff, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Steuerrecht, Flick Gocke Schaumburg, Bonn, Leiter des Arbeitskreises Stiftungssteuerrecht und Rechnungslegung, Vorstandsmitglied, Bundesverband Deutscher Stiftungen

■ Zustiftungen, Verbrauchsstiftungen, notleidende Stiftungen – Der funktionale Stiftungsbegriff als Schlüssel zur Bewältigung von Praxisproblemen

Prof. Dr. Peter Rawert, LL.M. (Exeter), Notar, Notariat Ballindamm, Hamburg

■ Fondsanlagen, Kapitalanlagen und Finanzinstrumente für Stiftungen aus gemeinnützigkeitsrechtlicher Sicht

Dr. Marcus Helios, Rechtsanwalt, Steuerberater, KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf

15.15 Uhr bis 16.45 Uhr

Arbeitskreis Wissenschaft und Forschung

Forum Gesundheitsstiftungen

Förderpraxis wissenschaftsfördernder Stiftungen

Eine Veranstaltung des Arbeitskreises Wissenschaft und Forschung und des Forums Gesundheitsstiftungen im Bundesverband Deutscher Stiftungen

Congress Center Hamburg | Saal 6 **1**

In Zeiten zunehmend knapper öffentlicher Mittel werden die Erwartungen an Professoren und Institute, Drittmittel einzuwerben, höher. So werden etwa im CHE Hochschulranking ausdrücklich die „Forschungsgelder pro Professor“ als Merkmal für die Qualität eines Fachbereichs berechnet. Für wissenschaftsfördernde Stiftungen als potenzielle Drittmittelgeber stellt sich damit verbunden spiegelbildlich die Frage, inwiefern sie für ihre Tätigkeit klare und transparente Grundsätze benötigen. Der Arbeitskreis Wissenschaft und Forschung hat sich auf einer Tagung im Februar mit dieser Frage auseinandergesetzt und möchte die erarbeiteten Ergebnisse vorstellen und diskutieren.

■ Begrüßung

Thomas Ducreé, Vorstand, Gips-Schüle-Stiftung, Stuttgart, Leiter des Arbeitskreises Wissenschaft und Forschung im Bundesverband Deutscher Stiftungen

Dr. Gesa Schönberger, Geschäftsführerin, Dr. Rainer Wild-Stiftung, Heidelberg, Leiterin des Forums Gesundheitsstiftungen, Vorstandsmitglied, Bundesverband Deutscher Stiftungen

■ Vorstellung des Entwurfs „Handreichung guter Förderungspraxis für wissenschaftsfördernde Stiftungen“

Thomas Ducreé, Vorstand, Gips-Schüle-Stiftung, Stuttgart, Leiter des Arbeitskreises Wissenschaft und Forschung im Bundesverband Deutscher Stiftungen

Prof. Dr. Burkhard Küstermann, Stellvertretender Generalsekretär, Bundesverband Deutscher Stiftungen

■ **Förderpraxis der Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur**

Prof. Dr. Dr. h.c. Jan Philipp Reemtsma, Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur, Hamburg

Fragen an Prof. Dr. Dr. h.c. Jan Philipp Reemtsma

Diskussion in Plenum

15.15 Uhr bis 16.45 Uhr

Arbeitskreis Immobilien

Immobilienwissen für Stiftungen

Eine Veranstaltung des Arbeitskreises Immobilien im Bundesverband Deutscher Stiftungen

Congress Center Hamburg | Saal 4 

Der Arbeitskreis Immobilien im Bundesverband Deutscher Stiftungen behandelt in seinen Veranstaltungen die speziellen Fragestellungen bei Immobilien und Immobilienanlagen für Stiftungen behandeln. In dieser Veranstaltung wird eine Analyse der Anlagemöglichkeiten insbesondere in Immobilien angeboten und auf die Besonderheiten eingegangen. Der zweite Beitrag widmet sich dem Energiesparen und den Auswirkungen auf den einzelnen Mieter.

■ **Begrüßung und Sammlung aktueller Probleme**

Ingo Strugalla, Geschäftsführender Vorstand, Evangelische Stiftung Pflege Schönau, Heidelberg, Leiter des Arbeitskreises Immobilien, Bundesverband Deutscher Stiftungen

■ **Immobilien – Analyse der Märkte und Umsetzungsmöglichkeiten für Stiftungen**

Mirco Himmel, Abteilungsdirektor und Stiftungsmanager, M.M. Warburg & CO KGaA, unabhängige Privatbank, Hamburg

■ **Sinn und Unsinn energetischer Maßnahmen**

Oliver Helms, Prokurist, iwv Entwicklungsgesellschaft mbH, Braunschweig

■ **Diskussion**

15.15 Uhr bis 16.45 Uhr

Offener Kanal

Bildungsferne Familien erfolgreich ansprechen und stärken

Eine Veranstaltung der Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main, der Patriotischen Gesellschaft Hamburg und der weiteren Partnerstiftungen des Diesterweg-Stipendiums für Kinder und ihre Eltern
Congress Center Hamburg | Saal A 1

60 Prozent des Bildungserfolgs der Kinder gehen auf den Einfluss der Familie zurück. Auf bis zu 20 Prozent wird der Anteil bildungsferner Familien in den Ballungsräumen geschätzt. Diese Familien zu erreichen und für die Bildung zu gewinnen, ist daher eine zentrale Aufgabe. Das in Frankfurt am Main entwickelte Diesterweg-Stipendium für Kinder und ihre Eltern ist Deutschlands erstes Stipendium für bildungsferne Familien. Es hat erstaunliche Erfolge zu verzeichnen. Das Projekt wird derzeit in einer Allianz von Stiftungen und öffentlicher Hand an sechs Standorten durchgeführt bzw. aufgebaut. Die dabei gewonnenen Erfahrungen sind für den Stiftungssektor von großem Interesse.

■ Begrüßung

Dr. Ingrid Nümann-Seidewinkel, Vorsitzende, Patriotische Gesellschaft von 1765, Hamburg

■ Einführung

Dr. Roland Kaehlbrandt, Vorstandsvorsitzender, Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main, Vorstandsmitglied, Bundesverband Deutscher Stiftungen

■ Podiumsgespräch

Die Familie als Hebel für den Bildungserfolg – Diesterweg-Standorte berichten

Bärbel Appleby, Bezirksleitung, Arbeiterwohlfahrt Südwest gGmbH, Diesterweg-Stipendium Kirm, Förderer: Dr. Wolfgang und Anita Bürkle Stiftung

Gisela von Auer, Projektleiterin, Diesterweg-Stipendium Frankfurt, Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main

Walter Hiller, Direktor für Kommunikation und internationale Beziehungen, Software AG-Stiftung, Darmstadt

Christiane Mettlau, Projektleiterin, Diesterweg-Stipendium Hamburg, Patriotische Gesellschaft von 1765, Hamburg

Dirk von der Osten, Vorstand, Stiftung Soziale Zukunft, Bürgerstiftung der Arbeiterwohlfahrt in der Region Hannover

Renate Tölle, Leiterin Fachbereich Schule der Stadt Dortmund, Diesterweg-Stipendium Dortmund, Förderer: Heinz Nixdorf Stiftung

■ Moderation

Dr. Roland Kaehlbrandt, Vorstandsvorsitzender, Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main, Vorstandsmitglied, Bundesverband Deutscher Stiftungen

15.15 Uhr bis 16.45 Uhr

Forum Projekttransfer

Umdenken erwünscht: Potenziale des Transfers in der Stiftungsarbeit

Eine Veranstaltung des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen in Zusammenarbeit mit der Bertelsmann Stiftung

Congress Center Hamburg | Saal 8 

Das Rad nicht immer wieder neu zu erfinden, ist das Credo des Forums. Stiftungen fällt es immer noch leichter, neue Projekte zu fördern, als erfolgreiche Projekte systematisch zu verbreiten. Stehen wir vor einem Paradigmenwechsel, oder wird auch in Zukunft der Transfer von Projekten die Ausnahme sein?

■ Es diskutieren

Uwe Amrhein, Leiter, Generali Zukunftsfonds, Köln

Sabine Süß, Leiterin der Geschäftsstelle Lernen vor Ort im Bundesverband Deutscher Stiftungen

Dr. Christian Meyn, Director CRI, ALDI Einkauf GmbH & Co oHG, vormals gemeinnützige Auridis GmbH

Dr. Dominik Esch, Geschäftsführer, Balu und Du e.V., Köln

Janet Thiemann, Geschäftsführerin, MAPP-Empowerment gemeinnützige GmbH, Magdeburg

■ Moderation

Gerald Labitzke, Projektleiter, Bertelsmann Stiftung, Gütersloh

Juliane Metzner, Wissenschaftliche Referentin im Kompetenzzentrum Stiftungsforschung, Bundesverband Deutscher Stiftungen

15.15 Uhr bis 16.45 Uhr

Stiftungs-Streitgespräch

Liegt die Zukunft der Stiftungen in der Crowd?

Eine Veranstaltung des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen in Kooperation mit der Allianz Pension Consult GmbH

Congress Center Hamburg | Saal B **1**

Bietet die Crowd den Stiftungen spezifische Chancen? Sprudelt hier eine Quelle von Wissen und Ideen, ist sie der Schlüssel zu neuen Fundingmodellen? Ist Crowdfunding gar die Lösung in der Niedrigzinsphase? Oder ist der Begriff der Crowd völlig überschätzt, möglicherweise gefährlich missverstanden?

Können kollaborative webbasierte Prozesse Stiftungen in ein verstärktes Verhältnis zur Crowd setzen? Und wer oder was versteckt sich dann hinter dem Begriff der Crowd?

Kann das Internet ein Werkzeug für Neue Bürgerlichkeit sein? Oder verkommt es zu einer digitalen Steppe mit virtuellen Strohfeuern? Führt in Zeiten von virtueller Flüchtigkeit und beschleunigter Unverbindlichkeit gerade der Schritt ins Reale „zurück in die Zukunft“?

■ Begrüßung

Prof. Dr. Hans Fleisch, Generalsekretär, Bundesverband Deutscher Stiftungen

■ Einführende Thesen

Dr. Hans Georg Freiermuth, Leiter Bereich Stiftungen, Allianz Pension Consult GmbH, Stuttgart

■ Streitgespräch

Jens Best, Crowdfunding-Experte, Netzaktivist und Mitglied des Präsidiums, Wikimedia Deutschland e.V., Fellow, Institut für Medien- und Kommunikationspolitik gemeinnützige GmbH, Frankfurt am Main

Dr. Joana Breidenbach, Anthropologin, Autorin, Unternehmerin, Mitgründerin, betterplace.org und gut.org gAG, Berlin

Dr. Mark Speich, Geschäftsführer, Vodafone Stiftung Deutschland, Geschäftsführer, Vodafone Institut für Gesellschaft und Kommunikation, Düsseldorf/Berlin

■ Moderation

Anne von Fallois, Vorstand, Christiane Herzog Stiftung, vormals Leiterin der Inlandsabteilung des Bundespräsidialamtes, Berlin

15.15 Uhr bis 16.45 Uhr

Was Stiftungen von Deutschlands Top-NGOs lernen können

Congress Center Hamburg | Saal 7 **1**

Der Dialog TÜV untersucht bereits zum zweiten Mal die Dialogorientierung und Kommunikationsfähigkeit der 50 größten deutschen NGOs. Von den Ergebnissen profitieren auch Stiftungen, stehen sie doch vor der gleichen gesellschaftlichen Herausforderung wie der gemeinnützige Sektor insgesamt: dem Wettbewerb um Stifter, Spender und Förderer. Kontinuierliche und zuverlässige Arbeit ist dabei genauso wichtig wie stetige Anpassung und Erneuerung. Es wird aufgezeigt, welche Strategien einer Organisation zu einem erfolgreichen Standing im Markt verhelfen.

■ Dialog TÜV 2014: Kein Wandel ohne Beständigkeit – Was Stiftungen von Deutschlands Top-NGOs lernen können

Kerstin Plehwe, Publizistin und Vorsitzende, ProDialog, Berlin

15.15 Uhr bis 16.45 Uhr

Offener Kanal

Wind von achtern mit Pro-bono-Engagement

Eine Veranstaltung der BMW Stiftung Herbert Quandt und der PHINEO gAG im Offenen Kanal

Congress Center Hamburg | Saal 13/14 **1**

Viele gemeinnützige Organisationen haben keinen Zugang zu professionellen Dienstleistungen wie Personal, IT, Marketing oder Strategieentwicklung. Diesen Zugang können sie pro bono bekommen, indem sich Fachkräfte mit ihren beruflichen Qualifikationen engagieren. Als pro bono wird jede Art von professioneller Dienstleistung bezeichnet, die entweder kostenlos oder deutlich unter Marktpreisen für das Gemeinwohl geleistet wird.

Die Robert Bosch Stiftung und Proboneo haben die Förderung durch Pro-bono-Pakete erprobt und berichten gemeinsam mit der geförderten Organisation abgeordnetenwatch.de über ihre Erfahrungen. Darüber hinaus geben sie Hinweise, wie Stiftungen pro bono in ihrer Förderarbeit einsetzen können.

■ Im Gespräch

Claudia Leißner, Gründerin und Geschäftsführerin, Proboneo, Berlin
Ottillie Büzl, Gruppenleiterin, Robert Bosch Stiftung, Stuttgart
Gregor Hackmack, Gründer und Geschäftsführer, abgeordneten-
 watch.de, Hamburg

■ Moderation

Ilisabe von Campenhausen, Senior Manager, BMW Stiftung Herbert
 Quandt, Berlin

15.15 Uhr bis 16.45 Uhr

Verantwortungsvolles Investment im Stiftungsmanagement: Anlagerichtlinien und Nachhaltigkeitskriterien

Eine Veranstaltung der EVANGELISCHEN KREDITGENOSSENSCHAFT eG
 Congress Center Hamburg | Saal C **1**

Nach einem Impulsvortrag soll im Rahmen einer Podiumsdiskussion das Für und Wider von Nachhaltigkeitskriterien in der Kapitalanlage diskutiert werden. Welche Erfahrungen haben Anleger bisher damit gemacht? Was sind die „lessons learned“? Welche Mindeststandards sollten gesetzt werden? Wie können gerade Stiftungen zum Stiftungszweck „passende“ Kriterien definieren? Abgerundet wird diese Diskussion mit der Einbettung in Anlagerichtlinien.

■ Podiumsdiskussion

Dr. Karin Bassler, Koordinatorin, Arbeitskreis Kirchliche Investments in der evangelischen Kirche in Deutschland, Darmstadt
Joachim Fröhlich, Bereichsleiter Vermögensmanagement/Treasury, EVANGELISCHE KREDITGENOSSENSCHAFT eG, Kassel
Dustin Neuneyer, European Network Manager, UN | PRI, Principles for Responsible Investment, eine Initiative des UN Global Compact und der UNEP Finance Initiative, London, Großbritannien
Silke Stremlau, Partnerin, imug Beratungsgesellschaft mbH, Hannover

18.00 Uhr bis 19.30 Uhr

Eröffnungsveranstaltung

Eine Veranstaltung des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen

Deutsches Schauspielhaus Hamburg 4

■ Filmischer Gruß

Stiftungen der Hansestadt Hamburg

■ Begrüßung und Eröffnung des Kongresses

Prof. Dr. Wilhelm Krull, Vorstandsvorsitzender, Bundesverband Deutscher Stiftungen

■ Ansprache

Bundespräsident *Joachim Gauck*

■ Grußwort des Ersten Bürgermeisters der Freien und Hansestadt Hamburg

Erster Bürgermeister *Olaf Scholz*

■ Musikalisches

Anna Depenbusch, Pop-Songpoetin, Liedermacherin, Hamburg

■ Überleitung zu den informellen Treffen

Prof. Dr. Hans Fleisch, Generalsekretär, Bundesverband Deutscher Stiftungen

Die Sitzplätze im Deutschen Schauspielhaus sind begrenzt. Die Vergabe erfolgt nach dem Datum der Anmeldung.

Bitte vergessen Sie nicht, Ihren Personalausweis mitzubringen.



ab 19.00 Uhr

HSH Nordbank AG Stiftungsmarken im Wandel

Eine Veranstaltungsinitiative des Stiftungszirkels der
HSH Nordbank AG

Die HSH Nordbank AG lädt Stiftungen zu einem spannenden Austausch in die Räume des Wealth Managements an der Binnenalster ein. Vorstände von namhaften Stiftungen berichten, wie sie die Marken ihrer Stiftungen in den letzten Jahren verändert haben, um sich auf künftige Herausforderungen einstellen zu können. Dabei geht es um eine Veränderung des „Brands“, um die Überprüfung der bisherigen Projekte, die zielgruppenrelevante Kommunikation und ein zukunftsfähiges Fundraising.

Melden Sie sich bitte rechtzeitig an, da die Plätze begrenzt sind.
Ansprechpartner: Jörg Schepers, Abteilung Philanthropie und Stiftungen der HSH Nordbank AG.

Telefon (040) 33 33-10 107 | joerg.schepers@hsh-nordbank.com

ab 19.30 Uhr

Warburg StiftungsDinner

Eine Veranstaltung des Bankhauses M.M. Warburg & CO
Internationales Maritimes Museum Hamburg

Auf persönliche Einladung

Kontakt: stiftungen@mmwarburg.com

ab 19.30 Uhr

Kamingespräch

Eine Veranstaltung von Beiten Burkhard Rechtsanwalts-gesellschaft mbH
Business Club Hamburg | Balkonzimmer | Elbchaussee 43

Teilnahme nur auf persönliche Einladung

ab 19.30 Uhr

Stiftungscocktail

Eine Veranstaltung des Bankhauses DONNER & REUSCHEL

Ballindamm 27 | 20095 Hamburg

Zum geselligen Abschluss des ersten Kongresstages lädt das Bankhaus DONNER & REUSCHEL Sie herzlich in seine Räume am Ballindamm ein. Genießen Sie, kulinarisch begleitet, den traumhaften Blick auf die Binnenalster, und nutzen Sie die Chance zum Netzwerken mit anderen Stiftern, Stifterinnen und Stiftungsverantwortlichen.

Die Veranstaltung richtet sich ausschließlich an Vertreterinnen und Vertreter von Stiftungen. Zur Teilnahme ist eine verbindliche Anmeldung erforderlich.

ab 19.30 Uhr

Sal. Oppenheim Stifter-Abend

Eine Veranstaltung des Bankhauses Sal. Oppenheim jr. & Cie.

Nur auf persönliche Einladung

ab 20.00 Uhr

chill-out

Treffen der kaufmännischen und administrativen Stiftungsvertreter und informelles Treffen der Arbeitskreise Kommunales und Stiftungen der öffentlichen Hand

The George Hotel Hamburg | Barcastraße 3 | 22087 Hamburg 11

„HAMBURG, WASSER UND MEE(H)R“ lautet das Motto für alle, die sich nicht nur über die harten Fakten des Stiftungsalltags an einem besonderen Ort unterhalten möchten. Mit diesem Treffen führen wir die Reihe der chill-out-Veranstaltungen im Rahmen des Deutschen Stiftungstags fort, um den Dialog zum Thema Stiftungen zu fördern und Möglichkeiten zum Netzwerken zu bieten. Die DHPG (Bonn/Euskirchen) mit ihren Partnern CFH (Hamburg) sowie SE UNIT (Hannover) laden Sie herzlich zu einem klassischen Hamburger Imbiss ein. Gerne bieten wir Ihnen – in alter Tradition – auch Cognac und Zigarren an. Netzwerken Sie gerne? Dann nehmen Sie unsere Einladung an; gehen Sie mit uns stiften und Ihre Anmeldung freut uns.

Auskünfte: **Katharina Krumpen**, DHPG DR. HARZEM & PARTNER KG
Telefon (02251) 70 09 800 | katharina.krumpen@dhpgr.de

Beginn ab 20.00 Uhr

Informelle Treffen der Arbeitskreise und Foren

Die Treffen bieten die Gelegenheit zum informellen Gespräch und zur Vernetzung. Damit ist die eigene Initiative der Teilnehmenden das Programm. Der Bundesverband Deutscher Stiftungen zeichnet nicht für die Inhalte der informellen Treffen verantwortlich.

Essen und Getränke müssen in der Regel selbst bezahlt werden. In einzelnen Fällen übernimmt eine einladende Institution die Kosten.

Arbeitskreis Wissenschaft und Forschung

Der Arbeitskreis Wissenschaft und Forschung trifft sich auf Einladung der ZEIT-Stiftung und des Hamburger Instituts für Sozialforschung in der

Bucerius Law School | Moot Court Saal

Jungiusstraße 6 | 20355 Hamburg 7

Arbeitskreis Kirchen

Der Arbeitskreis Kirchen trifft sich auf Einladung der Bankhaus Lampe KG und der Lampe Asset Management GmbH zu einer Barkassenfahrt mit der „Diplomat“ auf der Elbe. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Barkassenbetrieb Bülow | Barkasse „Diplomat“ 5

**Pontonanlage im Binnenhafen an den Straßen Kajen und Hohe Brücke
20457 Hamburg**

Beginn/Abfahrt: 20.00 Uhr | Rückkehr: 22.00 Uhr

Im Anschluss: (siehe S. 36) Komplet in der Flussschifferkirche

Arbeitskreis Bürgerstiftungen und Forum Engagementförderung

Der Arbeitskreis Bürgerstiftungen und das Forum Engagementförderung treffen sich auf Einladung der BürgerStiftung Hamburg und der Körber-Stiftung bei der

BürgerStiftung Hamburg | Schopenstehl 31, 20095 Hamburg 8

Arbeitskreis Soziales

Der Arbeitskreis Soziales trifft sich auf Einladung der Evangelischen Stiftung Alsterdorf und der NORDMETALL-Stiftung in dem Integrationsunternehmen der alsterarbeit gGmbH für Menschen mit Behinderung, dem

Haus 5 | Seewartenstraße 10 | 20459 Hamburg 9

Arbeitskreis Kunst und Kultur

Der Arbeitskreis Kunst und Kultur trifft sich auf Einladung der HERMANN REEMTSMA STIFTUNG und der Alfred Töpfer Stiftung F.V.S. im

Landhaus Bauer | Christian-F.-Hansen-Straße 19 | 22609 Hamburg

Arbeitskreis Internationales**Arbeitskreis Unternehmensstiftungen**

Die Arbeitskreise Internationales und Unternehmensstiftungen treffen sich auf Einladung der Körber-Stiftung im

KörperForum | Kehr wieder 12 | 20457 Hamburg 6

Arbeitskreis Kommunales**Arbeitskreis Stiftungen der öffentlichen Hand****Forum Gesundheitsstiftungen**

Die Arbeitskreise Stiftungen der öffentlichen Hand und Kommunales und das Forum Gesundheitsstiftungen treffen sich auf Einladung der DHPG Dr. Harzem & Partner KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft auf der Dachterasse im

The George Hotel Hamburg | Barcastraße 3 | 22087 Hamburg 11

Arbeitskreis Bildung

Beginn um 19.30 Uhr

Der Arbeitskreis Bildung trifft sich auf Einladung der Joachim Herz Stiftung im

Atlantic Hotel Kempinski | An der Alster 72 | 20099 Hamburg 12

Arbeitskreis Umwelt

Der Arbeitskreis Umwelt trifft sich im

Naturschutzinformationshaus „Boberger Niederung“

Boberger Furt 50 | 21033 Hamburg

Forum Stiftungskommunikation und Alumnibeauftragte

Stiftungskommunikatoren, Alumni und Social-Media-Beauftragte vernetzen sich in der Altstadt im ältesten Kaufmannshaus der Stadt. Speisen und Getränke auf Selbstzahlerbasis

Alt-Hamburger Bürgerhaus | Restaurant Schönes Leben

Deichstraße 37 | 20459 Hamburg 10

Ehemalige Gremienmitglieder des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen

Die ehemaligen Gremienmitglieder treffen sich auf Einladung der Körber-Stiftung im

KörperForum | Kehr wieder 12 | 20457 Hamburg 6

ab 20.00 Uhr

DSGV, HSGV und Hamburger Sparkasse

Treffen der Stiftungen der Sparkassen-Finanzgruppe

An dieser Veranstaltung können nur Vertreter der Sparkassen-Finanzgruppe und Vertreter der Stiftungen der Sparkassen-Finanzgruppe teilnehmen. Der Ort wird noch bekannt gegeben.

22.00 Uhr bis 22.30 Uhr

Arbeitskreis Kirchen

Komplet

Eine Veranstaltung des Arbeitskreises Kirchen im Bundesverband Deutscher Stiftungen

**Evangelische Flussschifferkirche zu Hamburg | Pontonanlage
im Binnenhafen an den Straßen Kajen und Hohe Brücke
20457 Hamburg 5**

Der Arbeitskreis Kirchen lädt alle Teilnehmer des Deutschen Stiftungstages herzlich zu einem kurzen geistlichen Abschluss des Tages in die auf der Elbe liegende Flussschifferkirche ein. Dieser wird ökumenisch gefeiert. Die evangelisch-lutherische Flussschifferkirche (www.flussschifferkirche.de) ist eines von sechs Kirchenbooten in Deutschland und wird von bürgerschaftlichem Engagement getragen – erleben Sie einen ganz besonderen Gottesdienst auf dem Wasser!





7.30 Uhr bis 8.15 Uhr

Sport live: Joggen vor dem Kongress

Treffpunkt: Haupteingang Congress Center Hamburg
Am Dammtor / Marseiller Straße **1**

■ Leitung

Clemens Kurek, Leiter Projekte und Öffentlichkeitsarbeit, Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung, Hannover

Anmeldung unter: clemens.kurek@lotto-sport-stiftung.de



8.00 Uhr bis 9.15 Uhr

Stiftungsmanagement

Viel hilft viel – Wirkung nachhaltig skalieren

Eine Veranstaltung der European Venture Philanthropy Association (EVPA)

Congress Center Hamburg | Saal 4 **1**

Bei diesem Arbeitsfrühstück diskutieren wir mit den Teilnehmern Strategien zur Verbreitung gesellschaftlicher Lösungen. Venture-Philanthropy-Organisationen arbeiten langfristig mit Non-Profit-Organisationen und Sozialunternehmen zusammen. Sie bedienen sich eines breiten Spektrums an Werkzeugen, von der maßgeschneiderten Finanzierung über die Strategie- und Management-Beratung bis zum Zugang zu professionellen Netzwerken. Die Entwicklung des Venture-Philanthropy-Ansatzes wurde stark getrieben von philanthropisch motivierten Unternehmern. Der Ansatz ist auch für die Förderpraxis von Stiftungen zunehmend interessant.

■ **Impulsreferate**

Venture Philanthropy auf einen Blick

Dorothee Vogt, Investment Managerin, BonVenture, München

■ **Strategien zur Verbreitung innovativer gesellschaftlicher Lösungen**

Johannes Weber, Managing Partner, Social Venture Fund, München

■ **Mission Gleichstellung von Menschen – das Beispiel des Sozialunternehmens atempo**

Walburga Fröhlich, Geschäftsführerin, atempo, Graz, Österreich

■ **Venture-Philanthropy-Organisationen in der Zusammenarbeit mit Stiftungen**

Daniela Kobelt-Neuhaus, Vorstand, Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie, Bensheim

■ **Moderation:**

Dr. Christian Meyn, Director CRI, ALDI Einkauf GmbH & Co oHG, vormals gemeinnützige Auridis GmbH

8.00 Uhr bis 9.15 Uhr

Offener Kanal

Seien Sie mutig! Auch Stiftungen können gegen den Strom schwimmen

Eine Veranstaltung der Hermann-Gmeiner-Stiftung im Offenen Kanal
Congress Center Hamburg | Saal 8 1

Gesellschaftliche Veränderungen in den Empfänger- und Geberländern erfordern Unterstützung abseits der klassischen Förderprojekte. Wie können Stiftungen in sich rapide ändernden Ländern der Entwicklungszusammenarbeit Positives partnerschaftlich gestalten? Wir wollen provozieren und Mut machen, ungewöhnliche Wege zur Erweiterung der Entwicklungszusammenarbeit einzuschlagen.

Dr. Wilfried Vyslozil, Vorstand, SOS-Kinderdörfer weltweit, ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Hermann-Gmeiner-Stiftung, München

Angelika Schwaiger, Leiterin Bereich Private Förderer/öffentliche Partner/Stiftungen, SOS-Kinderdörfer weltweit, München

8.00 Uhr bis 9.15 Uhr

GLS Bank eG

Vermögensanlage als gesellschaftliches Gestaltungsmittel

Ein Frühstücksmeeting der GLS Bank eG
Congress Center Hamburg | Saal D 1

Die GLS Bank bietet Stiftungen neue Möglichkeiten für Finanzierungspartnerschaften im sozialen und/oder ökologischen Bereich. Sie kann dabei auf eine 40-jährige Stiftungsberatung im Einklang mit den jeweiligen Förder- und Satzungszwecken zurückgreifen.

■ Erfolgreiches Impact Investing für Stiftungen

Karsten Zengerling, Bereichsleiter Beteiligungs- und Investmentgeschäft, GLS Bank, Bochum

Thomas Goldfuß, Bereichsleiter Vermögensmanagement, GLS Bank, Bochum

8.00 Uhr bis 9.15 Uhr

Esche Schümann Commichau

Kapitalverlust und Haftung bei gemeinnützigen Stiftungen

Ein Frühstücksmeeting der Sozietät Esche Schümann Commichau
Congress Center Hamburg | Saal G2 **1**

Die aktuelle Situation an den Kapitalmärkten führt nicht nur dazu, dass die Arbeit vieler Stiftungen durch sinkende Erträge eingeschränkt wird. Viele Handlungsverantwortliche fürchten auch eine persönliche Inanspruchnahme bei Fehlinvestitionen des Stiftungsvermögens. Über den Bereich der Vermögensanlage hinaus möchte dieser Workshop Stiftungsvorstände deshalb dabei unterstützen, etwaige Haftungsrisiken zu erkennen und realistisch zu beurteilen.

Dr. Robert Schütz, Rechtsanwalt, Steuerberater, Partner, Esche Schümann Commichau, Hamburg

Dr. Julia Runte, Rechtsanwältin, Steuerberaterin, Associate, Esche Schümann Commichau, Hamburg

8.00 Uhr bis 9.15 Uhr

IWH ImmobilienWerte Hamburg

Mit Immobilien den Kapitalstock erhalten und zusätzliche Renditen erwirtschaften

Ein Frühstücksmeeting von IWH ImmobilienWerte Hamburg GmbH & Co. KG
Congress Center Hamburg | Saal G1 **1**

Warum sollten sich Stiftungen mit der Anlageklasse Immobilien befassen? Welche Themen bewegen Sie am meisten: Cashflow oder Wertsteigerung? Wie können Sie gewinnbringend in einem niedrigen Zinsumfeld Ihr Vermögen anlegen und Überschüsse erwirtschaften? Immer mehr Stiftungen interessieren sich für ein Engagement in Immobilien als Alternative zu Staatsanleihen und anderen Rentenspapieren. Wir präsentieren Ihnen mögliche Formen der indirekten Immobilieninvestition für Stiftungen anhand konkreter Erfahrungsberichte.

Angelika Kunath, Geschäftsführerin, IWH ImmobilienWerte Hamburg

8.00 Uhr bis 9.15 Uhr

Bankhaus DONNER & REUSCHEL

Der eine wartet, dass die Zeit sich wandelt, der andere packt sie an und handelt

Eine Frühstücksrunde des Bankhauses DONNER & REUSCHEL

Congress Center Hamburg | Saal E 1

Stiftungen müssen ihr Portfolio aktiver und chancenorientierter ausrichten, damit sie die Niedrigzinsphase erfolgreich überstehen. Bedeutet dieses Mehr an Chancen auch ein Mehr an Risiken? Und wie kann Risiko gemessen, gesteuert und letztlich beherrscht werden? Sie erfahren bei diesem Frühstückstreffen Wissenswertes über Fakten und Lösungsansätze zum Thema Risikomanagement in der Vermögensanlage. Wir zeigen u.a. auf, wie Vermögensverluste begrenzt werden können, um auch Reputations- und Haftungsrisiken der Organe zu vermeiden.

Die Veranstaltung richtet sich ausschließlich an Vertreterinnen und Vertreter von Stiftungen.

Michael Titz, Asset Management, DONNER & REUSCHEL

Christian Opelt, Stiftungsbetreuung, DONNER & REUSCHEL



8.30 Uhr bis 13.45 Uhr

Stiftungsverbund Lernen vor Ort und Arbeitskreis Bildung

Mit allen an Bord – Bildung als Gemeinschaftsaufgabe

Eine bildungspolitische Butterfahrt mit Gelegenheit zum Wissenserwerb (Fischbrötchen inklusive)

Treffpunkt: Hamburg Hauptbahnhof | Ausgang Kirchenallee Doppeldeckerbusse vor dem Restaurant „Block House“ Kirchenallee 49–51 | 20099 Hamburg

Exkursion mit Projektbesuchen und Gesprächen

Die Rundreise zu zukunftsorientierten Hamburger Bildungsprojekten folgt den Fragen: Wie lässt sich erfolgversprechende Zusammenarbeit von Stiftungen und Kommunen gestalten? Was ist bei der Verankerung im lokalen Geschehen zu beachten? Die Veranstaltung beleuchtet die Ausgestaltung von Kooperationen zwischen Stiftungen und kommunalen Akteuren auf reflexiver Ebene und gleicht diese Überlegungen mit Praxisberichten ab. Sie richtet sich an Stiftungen, die sich im Bildungsbereich engagieren und ihre lokale Wirksamkeit auf der Grundlage von Überlegungen und exemplarischen Beispielen aus Hamburg reflektieren wollen.

8.30 Uhr

■ Gemeinsame Anreise mit dem Bus

Station: MS Bleichen im Hansahafen

9.00 Uhr

■ Herzlich willkommen!

Ansgar Wimmer, Vorsitzender des Vorstands, Alfred Toepfer Stiftung F.V.S., Hamburg, Sprecher des Sprecherkreises, Stiftungsverbund Lernen vor Ort, Beiratsmitglied, Bundesverband Deutscher Stiftungen

Dr. Ekkehard Winter, Geschäftsführer, Deutsche Telekom Stiftung, Bonn, Leiter des Arbeitskreises Bildung, Bundesverband Deutscher Stiftungen

■ Bildungspolitische Visionen: Zwischen Notwendigkeit und Arztbesuch

Ansgar Wimmer, Vorsitzender des Vorstands, Alfred Toepfer Stiftung F.V.S., Hamburg, Sprecher des Sprecherkreises, Stiftungsverbund Lernen vor Ort, Beiratsmitglied, Bundesverband Deutscher Stiftungen, **im Gespräch mit**

Ties Rabe, Senator für Schule und Berufsbildung, Freie und Hansestadt Hamburg

■ **Station: Bildungszentrum Tor zur Welt**

Das Bildungszentrum als koordiniertes Netzwerk im Quartier

Theda von Kalben, Geschäftsleitung, Bildungszentrum Tor zur Welt

Gespräch: Von der Stadtteilentwicklung zur Stadtentwicklung. Bildung als Katalysator im Quartier

Sabine Süß, Leiterin der Geschäftsstelle, Stiftungsverbund Lernen vor Ort im Bundesverband Deutscher Stiftungen, Berlin, **im Gespräch mit**

Prof. Jörn Walter, Oberbaudirektor, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Freie und Hansestadt Hamburg

Thorsten Altenburg-Hack, Oberschulrat, Regionale Schulaufsicht für die Bezirke Harburg und Mitte, Behörde für Schule und Berufsbildung, Freie und Hansestadt Hamburg

Jürgen Dege-Rüger, ehemaliger Leiter der Koordinierungsstelle, Bildungsoffensive Elbinseln, Hamburg

Ewald Rowohlt, Geschäftsführer, Schulbau GmbH Hamburg

■ **Station: Bildungs- und Gemeinschaftszentrum Süderelbe**

Gespräch: Von der Kraft des Einzelnen zur Mannschaftsstärke – der Weg vom Sozialraum zur Heimat

Dr. Ekkehard Winter, Geschäftsführer, Deutsche Telekom Stiftung, Bonn, Leiter des Arbeitskreises Bildung, Bundesverband Deutscher Stiftungen, **im Gespräch mit**

Jan Pörksen, Staatsrat, Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration, Freie und Hansestadt Hamburg

Petra Kochen, Vorsitzende des Vorstands, Gabriele Fink Stiftung, Hamburg

Andrea Pauline Martin, Vorstand, Joachim Herz Stiftung, Hamburg

Mike Nitsch, Vorsitzender, Kulturhaus Süderelbe e.V., Hamburg

13.45 Uhr

■ **Ankunft am Congress Center Hamburg**

9.30 Uhr bis 10.30 Uhr

Stiftungsverbundene Unternehmen in der deutschen Wirtschaft – Vorstellung der Studie

Eine Veranstaltung des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen
Congress Center Hamburg | Saal 13/14 **1**

Prof. Dr. Marc Eulerich, Universität Duisburg-Essen, Mercator School of Management, Lehrstuhl für Interne Revision und Corporate Governance, Duisburg

9.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Arbeitskreis Umwelt

Alles im Fluss – Unternehmerisch denken, gemeinnützig handeln

Eine Veranstaltung des Arbeitskreises Umwelt im Bundesverband Deutscher Stiftungen

Congress Center Hamburg | Saal C **1**

Der Unternehmer Dr. Michael Otto hat die Michael Otto Stiftung vor 21 Jahren gegründet. Zunächst war die Stiftung rein fördernd, dann auch operativ tätig. Die Stiftung versteht sich als Wegbereiter für den Natur- und Umweltschutz. Sie ist Brücke, Insel, Moderatorin und Initiatorin im Fluss der Interessen. Die Stiftung denkt unternehmerisch, um mit überschaubarem Aufwand viel zu erreichen. Wie schafft es eine kleine Stiftung, so viel zu bewegen?

■ Leitung und Moderation

Prof. Dr. Werner Wahmhoff, Stellvertretender Generalsekretär, Leiter, Abteilung Umweltforschung und Naturschutz, Deutsche Bundesstiftung Umwelt, Osnabrück, Leiter des Arbeitskreises Umwelt im Bundesverband Deutscher Stiftungen

■ Alles im Fluss – Unternehmerisch denken, gemeinnützig handeln

Dr. Johannes Merck, Vorstand, Michael Otto Stiftung, Hamburg



Ideen für Umwelt, Natur, Zukunft

Wir suchen Sie

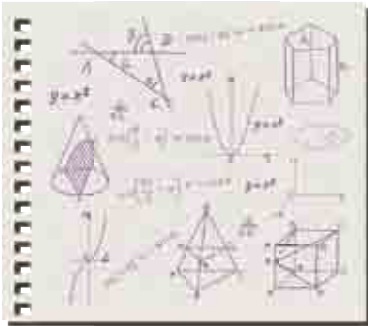
Menschen mit neuen Ideen zum Nutzen unserer Umwelt. Menschen, die Macher sind – vorzugsweise in der mittelständischen Wirtschaft. Unsere Aufgabe ist es, Sie bei Ihrem Engagement für die Umwelt zu fördern. Für die Durchführung innovativer Projekte in Umwelttechnik, Umweltforschung, Naturschutz sowie Umweltkommunikation stehen uns jährlich rund 50 Mio. EUR zur Verfügung.

Wir fördern Innovationen

Deutsche Bundesstiftung Umwelt
An der Bornau 2, 49090 Osnabrück
Telefon: 0541 | 9633-0
Telefax: 0541 | 9633-190
www.dbu.de



Vermögensverwaltung
kann sehr kompliziert sein.



Das Leben ist voller Höhen
und Tiefen. Wir sind für Sie da.

Oder einfach ausgezeichnet.

summa cum laude für die HypoVereinsbank

Die besten Noten für ausgezeichnete Beratungsqualität bei Banken werden jährlich vom Elite Report vergeben. HypoVereinsbank Private Banking zählt als einzige deutsche Großbank mit einer Benotung von „summa cum laude“ zu den Besten (Elite Report: Die Elite der Vermögensverwalter 2014).

Ausführliche Informationen sowie das detaillierte Testergebnis unter www.hvb.de/privatebanking

Willkommen bei der
 **HypoVereinsbank**
Private Banking

Member of  **UniCredit**

Besuchen Sie unseren Verlagsstand auf dem **Deutschen Stiftungstag!**



Jetzt vorbestellen und sparen!

Verzeichnis Deutscher Stiftungen 2014

DAS bundesweite Stiftungsregister



Die 8. Auflage erscheint im Oktober 2014. Bestellen Sie jetzt zum ermäßigten Subskriptionspreis und sparen Sie bis zu 80,- Euro!

**Auch als
E-Book!**



Prof. Dr. Hans Fleisch

Stiftungsmanagement

Ein Leitfaden für erfolgreiche Stiftungsarbeit

Berlin 2013 | StiftungsRatgeber, Band 4

188 Seiten

19,80 Euro inkl. MwSt.

16,80 Euro für Mitglieder

14,99 Euro als E-Book

9.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Arbeitskreis Kunst und Kultur

Von Leuchttürmen, Lotsen und Leichtmatrosen – Kulturpolitik und Stiftungen im Dialog

Eine Veranstaltung des Arbeitskreises Kunst und Kultur

Congress Center Hamburg | Saal B 1

Kunst und Kultur haben eine Schlüsselrolle für Identität, Kreativität und Produktivität einer Gesellschaft. Sie sind eine Zukunftsressource, deren besondere Beachtung und Pflege im wohlverstandenen Interesse aller liegt. Kunst und Kultur zu erhalten, zu fördern und zu pflegen ist zuvorderst eine Leistung und Aufgabe der öffentlichen Hand. Ihr obliegt die kulturelle Grundversorgung. Das gilt besonders auch für ländliche Räume. Privates Engagement hat eine ergänzende Funktion. Dabei sehen sich Stiftungen vor der wachsenden Herausforderung, über Impulse hinaus Verantwortung für die Nachhaltigkeit ihrer eigenen Förderungen zu übernehmen. Damit stehen sie erst recht nicht als Ausfallbürgen für Kürzungen in öffentlichen Kulturhaushalten zur Verfügung. Gleichzeitig benötigen private und öffentliche Kulturförderer für eine erfolgreiche Arbeit eine parteien- und politikfeldübergreifende Unterstützung durch kompetente und engagierte Kulturpolitikerinnen und Kulturpolitiker in den Parlamenten und in der politischen Administration. Der Arbeitskreis Kunst und Kultur möchte den Rahmen des Deutschen Stiftungstages für den notwendigen Erfahrungs- und Gedankenaustausch nutzen und den Dialog mit der Kulturpolitik kontinuierlich weiterentwickeln.

■ Begrüßung und Moderation

Tobias Henkel, Direktor, Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz, Braunschweig, Leiter des Arbeitskreises Kunst und Kultur im Bundesverband Deutscher Stiftungen

■ Impulsvortrag

Zukunftsfragen der Kulturpolitik – warum große Tanker gute Lotsen brauchen

Prof. Dr. Martin Tröndle, Lehrstuhl für Kulturbetriebslehre und Kunstforschung, Zeppelin Universität, Friedrichshafen

■ Gesprächsrunde

Prof. Dr. Martin Tröndle, Lehrstuhl für Kulturbetriebslehre und Kunstforschung, Zeppelin Universität, Friedrichshafen

Kirsten Wagner, Geschäftsführerin, NORDMETALL-Stiftung, Hamburg
Olaf Zimmermann, Geschäftsführer, Deutscher Kulturrat, Berlin

9.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Arbeitskreis Kirchen

Arbeitskreis Soziales

„Fürchte dich nicht, von nun an wirst du Menschen fischen!“ (Lukas 5,10) Menschen für Stiftungsarbeit motivieren

Eine Veranstaltung der Arbeitskreise Kirchen und Soziales im Bundesverband Deutscher Stiftungen

Congress Center Hamburg | Saal A **1**

Was treibt Menschen an, ihre Zeit, ihre Begabung, ihr Geld und ihre Ideen in Stiftungen einzubringen? Was motiviert sie, sich ehren- oder hauptamtlich für Stiftungen zu engagieren? Ein „soziales Gen“, christliche Nächstenliebe, die Befriedigung, die daraus entsteht, Gutes zu tun, oder die Begeisterung für eine bestimmte Sache?

Wie können Stiftungen Menschen im Ehrenamt besonders motivieren und fördern? Was zeichnet gute Führung in Stiftungen aus? Wie können Führungskräfte das Zusammenspiel von Haupt- und Ehrenamt klug orchestrieren? Kann Jesus, dem die Gewinnung Ehrenamtlicher wohl Herzensanliegen war, uns für modernes Personalmanagement in Stiftungen ein Leitbild sein? Diesen Fragen wollen wir gemeinsam mit Experten aus Theorie und Praxis nachgehen.

■ Leitung

Brigitte Andrae, Präsidentin des Landeskirchenamtes der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, Erfurt, Leiterin des Arbeitskreises Kirchen, Beiratsmitglied, Bundesverband Deutscher Stiftungen



■ Impuls

Weihbischof Dr. Hans-Jochen Jaschke, Erzbistum Hamburg

■ Podiumsgespräch

Prof. Dr. Hanns-Stefan Haas, Direktor und Vorstandsvorsitzender, Evangelische Stiftung Alsterdorf, Hamburg

Weihbischof Dr. Hans-Jochen Jaschke, Erzbistum Hamburg

Dr. Stephan Reimers, Bevollmächtigter der Evangelischen Kirche in Deutschland bei der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union i.R., ehemaliger Leiter des Diakonischen Werkes Hamburg, Hamburg

Prof. Dr. rer. pol. Doris Rosenkranz, Fakultät Sozialwissenschaften, Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm, Nürnberg

Maria-Theresia Gräfin von Spee, Caritasdirektorin, Caritasverband für Hamburg e.V.

■ Moderation

Prof. Dr. Michael Göring, Vorsitzender des Vorstands, ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius, Hamburg, Stellvertretender Vorstandsvorsitzender, Bundesverband Deutscher Stiftungen

9.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Arbeitskreis Frauen und Stiftungen

Vernetzungstreffen Frauen im Stiftungswesen

Eine Veranstaltung des Arbeitskreises Frauen und Stiftungen im Bundesverband Deutscher Stiftungen

Congress Center Hamburg | Saal 8 1

Neben einem kurzen Impulsvortrag besteht die Möglichkeit, sich zu unterschiedlichen Themen an runden Tischen auszutauschen.

■ Begrüßung, Leitung und Moderation

Friederike von Büнау, Geschäftsführerin, EKHN-Stiftung, Frankfurt am Main, Leiterin des Arbeitskreises Frauen und Stiftungen im Bundesverband Deutscher Stiftungen

■ Impulsvortrag

Mutprobe. Frauen und das höllische Spiel mit dem Älterwerden

Prof. Bascha Mika, Chefredakteurin, Frankfurter Rundschau, Publizistin, Universität der Künste, Berlin

9.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Forum Sport und Bewegung

Neue Wege der Sportförderung? Finanzen. Konzepte. Erfolge

Eine Veranstaltung des Forums Sport und Bewegung im Bundesverband Deutscher Stiftungen

Congress Center Hamburg | Saal 7 **1**

Für den nicht professionellen Sport in Deutschland ist Förderung durch Dritte unabdingbar. Ob Nachwuchs, Breitensport, Spitzensport, Behindertensport, Integrationsprojekte, Vereine und Vereinssport, Veranstaltungen oder Einzelsportler: Ohne staatliche oder private Unterstützung läuft außerhalb von kommerziellem Betrieb im Sport (fast) nichts. Fördernden Stiftungen kann hier eine besondere Rolle zukommen.

Unter der Fragestellung „Neue Wege der Sportförderung?“ wollen wir während einer Hafensrundfahrt verschiedene Protagonisten befragen, ob sie die bestehende Sportförderung für befriedigend und zukunftsfest halten oder ob wir auch auf diesem Gebiet neue Strategien entwickeln müssen.

■ Begrüßung und Moderation

Dr. Sönke Burmeister, Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung, Hannover

■ Podiumsdiskussion

Michael Bartels, Vorstand, Sportlicher Leiter, White Sharks Hannover (Wasserball), mehrfacher Deutscher Wasserballmeister und Pokalsieger U13-U17, Hannover

Julia Molt, Stifterin, Schneesport Stiftung, München

Lilli Schwarzkopf, Siebenkämpferin, Olympia-Zweite 2012 in London, Neuwied

Sandra Wallenhorst, ehemalige Triathlon-Europameisterin und Weltrekordhalterin, Juristin, Dezernentin, Niedersächsische Landesschulbehörde, Hannover

9.30 Uhr bis 12.00 Uhr

European Corner

Doing Europe: Europe Bottom-up?

Organised by the Association of German Foundations and the Allianz Kulturstiftung

Congress Center Hamburg | Saal 6 **1**

How does Europe change in times of polycrisis? How can we strengthen an open and diverse civil society? Do we need a bottom-up Europe complementing the role of the European elites? Which role can foundations and grassroot organisations play in this regard? You are invited to discuss these questions with Ulrich Beck and representatives of European foundations working on such issues.

■ **Welcome address**

Michael M. Thoss, Managing Director, Allianz Kulturstiftung, Berlin

■ **Key Note**

The cosmopolitan vision – how the European project can be saved

Ulrich Beck, Professor of Sociology, Ludwig-Maximilians-Universität, Munich, London School of Economics, London, United Kingdom

■ **Panel discussion**

Pedro Lantero Cervera, Executive Vice-President, Fundación Tomillo, Madrid, Spain

Isabelle Schwarz, Head of Advocacy, Research and Development, European Cultural Foundation, Amsterdam, Netherlands

Alina Nosenko, Executive Director, Klitschko Foundation, Kiev, Ukraine

Judit Szira, Executive Director, Roma Education Fund, Budapest, Hungary

Gabriele Woidelko, Program Director, Körber-Stiftung, Hamburg, Germany

■ **Moderation**

Natasha Walker, NWA – Natasha Walker Associates, International Facilitation and Communication, Heidelberg, Germany

The session will be held in English. (Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.)

Lunch will be served after the session.

9.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Von der Asset Klasse zum richtigen Asset Manager: Strategien für das Stiftungskapital

Eine Veranstaltung der Absolut research GmbH

Congress Center Hamburg | Saal 16 **1**

Das Niedrigzinsumfeld stellt eine große Herausforderung an die Kapitalanlage für Stiftungen dar. Die klassischen Wege können ohne Kapitalverluste nicht mehr beschritten werden, neue Wege sind notwendig. Es werden Antworten zu den folgenden Fragen gegeben:

- Welche Strategien können für eine stabile, risikoeffizienten Kapitalanlage eingesetzt werden?
- Welche Asset Klassen sollten Stiftungen im Portfolio haben und welche nicht?
- Wie finden Stiftungen die richtigen und besten Asset Manager für die richtige Strategie?

Die für Stiftungen kostenlose, neutrale und unabhängige Analyse von Absolut Research zur Auswahl von Asset Managern wird vorgestellt. Die daraus resultierende Frage nach dem Top Quartile von Asset Managern und deren ständiger Beobachtung, beantwortet.

Michael Busack, Geschäftsführender Gesellschafter, Absolut research GmbH, Hamburg

12.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Rotarisches Treffen

Eine Veranstaltung des Rotary Clubs Hamburg Hanse und des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen

Congress Center Hamburg | Saal Pflanzen un Blumen **1**

Rotarier auf dem Deutschen Stiftungstag sind herzlich eingeladen, an diesem Treffen teilzunehmen. Für Suppe und Brötchen ist gesorgt.

■ Begrüßung

Vera Klischan, Präsidentin, Rotary Club Hamburg Hanse

■ Hamburger bauen so, wie Hamburger bauen

Dr. Karen Michels, Kunsthistorikerin, Gründerin, Agentur für Kunstverstand, Hamburg

12.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Empfang neuer Mitglieder

Eine Veranstaltung des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen

Congress Center Hamburg | Rangfoyer 1

Nur auf gesonderte Einladung

■ Begrüßung

Prof. Dr. Wilhelm Krull, Vorstandsvorsitzender, Bundesverband Deutscher Stiftungen

Prof. Dr. Hans Fleisch, Generalsekretär, Bundesverband Deutscher Stiftungen

Pia Elisabeth Liehr, Mitglied der Geschäftsleitung, Leiterin Bereich Mitglieder & Verbandsentwicklung, Bundesverband Deutscher Stiftungen

12.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Lunchmeeting

Kostenmanagement für Stiftungsvorstände

Ein Grundlagenseminar von HypoVereinsbank Private Banking

Congress Center Hamburg | Saal D 1

Die anhaltend niedrigen Zinsen stellen die Stiftungen auch bei den Verwaltungskosten vor neue Herausforderungen. Denn sinkende Einnahmen bei gleichen Ausgaben treiben die Kostenquote nach oben. Wie berechnen Aufsicht und Finanzamt die Quote, und wann schlagen sie Alarm? Welche Kosten für die Vermögensverwaltung sind üblich? Welche Frühwarnsysteme und Gestaltungsmöglichkeiten gibt es? Die Inhalte des Seminars orientieren sich an der Situation ehrenamtlicher Gremienmitglieder in steuerbegünstigten selbstständigen Stiftungen mittlerer Größe. Ein begleitendes Skript rundet das Seminar ab.

■ Recht und Steuern: Verwaltungskosten in der aktuellen Aufsichts- und Steuerpraxis

Dr. Robert Schütz, Rechtsanwalt und Steuerberater, Partner, ESCHESCHÜMMANN COMMICHAU, Hamburg

■ Vermögen: Verwaltungskosten in der Finanzplanung

Dr. Stefan Fritz, Leiter Stiftungsmanagement, HypoVereinsbank Private Banking, München

12.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Lunchmeeting

Lunchempfang der Baden-Württembergischen Bank Internationales Maritimes Museum Hamburg Kaispeicher B | Koreastraße 1 | 20457 Hamburg

Der Lunchempfang der BW-Bank hat schon Tradition. Seit vielen Jahren lädt das Haus herausragende Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens ein, die zu einer aktuellen Thematik vortragen. Im Anschluss daran können die Verantwortlichen von Stiftungen, Unternehmen und Interessierte mit dem Redner in den Dialog kommen. Uwe Hück hat im September 2013 die Lernstiftung Hück gegründet. Ihr Ziel ist es, Ausbildungs- und Integrationsprojekte für benachteiligte Jugendliche durchzuführen.

■ Begrüßung

Dr. Peter M. Haid, Mitglied des Vorstands, Baden-Württembergische Bank, Stuttgart

■ Vortrag

Uwe Hück, Gründer der Lernstiftung, Pforzheim, Betriebsratsvorsitzender und stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender, Porsche AG

12.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Lunchmeeting

Innovative Kapitalanlagen – rendite- und wirkungsorientiert. Geht das zusammen?

Chancen und Risiken von privat-öffentlichen Finanzkooperationen
Ein Lunchmeeting der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin
Congress Center Hamburg | Saal 4 **1**

Seit einigen Jahren gibt es eine steigende Nachfrage nach neuen Kapitalanlagemöglichkeiten, die sicher und renditeorientiert sind und gleichzeitig eine positive gesellschaftliche Wirkung anstreben. Die Optionen für Stiftungen, ihr Kapital wirtschaftlich und „sinnstiftend“ zu investieren, sind vielfältig geworden. Wenn das Stiftungsvermögen so angelegt ist, dass es der finanziellen Zielsetzung der Stiftung entspricht und dabei positiv, im Sinne des Stiftungszwecks, wirkt, spricht man von Mission Investing.

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und die Kreditanstalt für Wiederaufbau haben gemeinsam verschiedene internationale Fonds im Rahmen von Mission Investing

aufgelegt. Anhand dieser Fonds wollen wir in unserem Lunchmeeting diskutieren, welche Erfahrungen hier bereits gesammelt wurden und inwieweit diese für andere innovative Anlagemöglichkeiten genutzt werden können. Ebenso fließen in diesem Kontext die Erfahrungen der Social Business Stiftung ein und wir erörtern die regulatorischen und wirtschaftlichen Aspekte.

■ Moderation

Dr. Ferdinand Schuster, Geschäftsführer, Institut für den öffentlichen Sektor, Berlin

■ Expertenrunde:

Monika Beck, Leiterin des Kompetenzzentrums Finanzsystementwicklung und Globale Fonds, KfW Entwicklungsbank, Frankfurt am Main

Gerhard Bissinger, 1. Vorsitzender und Stifter, Social Business Stiftung, Hamburg

Lucia De Carlo, Stellvertretende Referatsleiterin, Kooperation mit Stiftungen und Philanthropen, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Berlin

Sascha Voigt de Oliveira, Head of Nonprofit Organisations, KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin

Melinda Weber, Managing Partner, Impact in Motion GmbH, München



12.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Lunchmeeting

Ideen für Stiftungen und Stifter (Nr. 7)

Ein Lunchmeeting der Commerzbank AG

Congress Center Hamburg | Saal E **1**

Anhaltendes Niedrigzinsumfeld – Kann passives oder aktives Portfoliomanagement eine Lösung liefern?

Das Niedrigzinsumfeld hält an. Erzielbare Zinsen halten Inflation und Steuern nicht stand. Umso wichtiger ist es, das Augenmerk auf Kosten zu lenken. Daher haben passive Anlagestrategien in der Gunst der Investoren deutlich zugelegt. Aber ist passiv die einzige Lösung? Was ist mit dem Thema „Asset Allocation“? Ein kontroverser Gedankenaustausch.

■ Begrüßung und Moderation

Frauke Hegemann, Abteilungsleitung, Institutionelle, Commerzbank Mittelstandsbank Hamburg/Schleswig-Holstein

■ Im Forum

Thomas Meyer zu Drewer, Geschäftsführer, ComStage ETFs, Frankfurt am Main

Jan Krämer, Leitung, Portfoliomanagement Private Kunden Spezialprodukte, Commerzbank Vermögensverwaltung, Frankfurt am Main

12.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Lunchmeeting

Effektive Strategien zur Gewinnung von Zustiftungen und Spenden

Ein Lunchmeeting der HSH Nordbank AG

Congress Center Hamburg | Saal G2 **1**

Stiftungen sind in Zeiten niedriger Zinserlöse darauf angewiesen, zusätzliche Mittel für ihre Projekte einzuwerben. Dazu gehört die Aufstockung des Stiftungsvermögens durch Zustiftungen genauso wie die Gewinnung von Spenden.

Im Lunchmeeting stellen die Stiftungs- und Fundraisingexperten der HSH Nordbank Strategien vor, die zur Ansprache, Gewinnung und Bindung von Gebern geeignet sind. Auf Basis des 3-Säulen-Modells wird vorgestellt, welche Voraussetzungen Stiftungen erfüllen müssen, um die richtigen Zielgruppen erfolgreich ansprechen zu können. Dabei geht es sowohl um die kurzfristige erfolgreiche Gewinnung als auch um die langfristige Bindung von Gebern an eine Stiftung und deren Stiftungszwecke.

Angela Krzykowski, Stiftungsmanagerin und Vertriebsexpertin, HSH Nordbank AG, Hamburg

Andreas Schiemenz, Fundraising- und Stiftungsstrategie, HSH Nordbank AG, Hamburg

12.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Lunchmeeting

Die Umschichtungsrücklage als ein Steuerungsinstrument für den Vermögensverwalter

Ein Lunchmeeting der Weberbank, Berlin

Congress Center Hamburg | Saal F 1

Niedrige Zinsen und bestehende Kursverluste – beides ungeliebt. Die Veränderung der Rechnungslegung kann eine Lösung sein: Denn ein mittel- bis langfristiger Ausgleich von Umschichtungsgewinnen mit entsprechenden Verlusten ist trotz Gebot der zeitnahen Mittelverwendung zulässig. Erfahrungen aus der Praxis.

■ Begrüßung

Klaus Siegers, Vorsitzender des Vorstandes, Weberbank, Berlin

■ Expertendialog

Prof. Dr. Robert Strauch, Steuerberater, Feitsch & Feitsch Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, Berlin

Jan Gengel, Stellvertretender Direktor, Portfoliomanagement, Weberbank, Berlin

14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Arbeitskreis Bürgerstiftungen

Forum Engagementförderung

Collective Impact – Gesellschaftlicher Wandel durch sektorenübergreifende Kooperation: Eine Chance für Stiftungen und Engagementförderung?

Eine Veranstaltung des Arbeitskreises Bürgerstiftungen und des Forums Engagementförderung im Bundesverband Deutscher Stiftungen
Congress Center Hamburg | Saal 6 1

Zur Lösung gesellschaftlicher Zukunftsfragen fordert das Konzept des „collective impact“ ein gemeinsames Agieren von Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft: abgestimmte Agenda, Austausch, ein Ende isolierter Maßnahmen. Ist „collective impact“ in der Engagementförderung mehr als ein neues Zauberwort? Wie können Stiftungen durch Kooperation untereinander und mit anderen Sektoren sozialen Wandel gestalten?

■ Leitung und Moderation

Prof. Dr. Wolfgang Anders, Leiter des Arbeitskreises Bürgerstiftungen im Bundesverband Deutscher Stiftungen

■ Key Note

Sonja Patscheke, Direktorin, FSG Social Impact Consultants, Genf, Schweiz

■ Diskussionsrunde

Karin Haist, Leiterin Bereich Gesellschaft, Körber-Stiftung, Hamburg, Leiterin Forum Engagementförderung im Bundesverband Deutscher Stiftungen

Bettina Windau, Direktorin, Programm Zukunft der Zivilgesellschaft, Bertelsmann Stiftung, Gütersloh, Vorstandsvorsitzende, Bürgerstiftung Rheda-Wiedenbrück

Loring Sittler, Leiter, Generali Zukunftsfonds, Köln



14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Stiftungsfinanzmanagement

Anlagewelt ohne Zinsen – geht das auf Dauer gut?**Sissi Hajtmanek diskutiert mit Chefvolkswirten und Anlegern**Eine Veranstaltung des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen
in Kooperation mit der Deutschen Bundesstiftung Umwelt**Congress Center Hamburg | Saal 2** 

Die Kapitalanleger zahlen für die Schuldenkrise. Das Krisenmanagement der Notenbanken führt zu einer nicht mehr risikogerechten Verzinsung des Kapitals. Die EZB schloss Ende 2013 sogar negative Leitzinsen nicht mehr aus. Die Zinslasten für die hoch verschuldeten Staaten bleiben damit erträglich, aber den Stiftungen und anderen Anlegern fehlen die Erträge. Ist das Ausweichen auf risikoreichere Asset Klassen das Gebot der Stunde, oder bedrohen neue Blasen das Stiftungskapital am Ende stärker als die niedrigen Zinsen? Helfen auch künftig wenigstens geringe Inflationsraten beim Kapitalerhalt? Was sind die Perspektiven für die großen Volkswirtschaften? Können die Zinsen überhaupt auf Dauer so niedrig bleiben? Oder kommt durch das beginnende „Tapering“ der amerikanischen Notenbank in 2014 die Zinswende?

Prof. Dr. Michael Heise, Chefvolkswirt, Allianz SE, München**Carsten Klude**, Chefvolkswirt, Privatbank M.M. Warburg & CO, Hamburg**Dr. Alfred Roelli**, Sprecher für Finanzanalyse, Privatbank Pictet & Cie., Genf, Schweiz**Dr. Gertrud Traud**, Chefvolkswirtin, Landesbank Hessen-Thüringen, Frankfurt am Main**Michael Dittrich**, Abteilungsleiter Finanzen und Verwaltung, Deutsche Bundesstiftung Umwelt, Osnabrück**Moderation****Sissi Hajtmanek**, Börsenkorrespondentin, ARD-Börsenredaktion (TV), Frankfurt am Main

14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Arbeitskreis Stiftungen der öffentlichen Hand
Arbeitskreis Kommunales

Stiftungen der öffentlichen Hand und kommunale Stiftungen in Deutschland: Objekt der Politik oder handelndes Subjekt?

Eine Veranstaltung der beiden Arbeitskreise Stiftungen der öffentlichen Hand und Kommunales im Bundesverband Deutscher Stiftungen

Congress Center Hamburg | Saal A **1**

■ Einführungsvortrag

Dr. Carsten Klein, Museumsleitung Bereich Kommunikation und Strategie, Deutsches Museum, München

■ Moderierte Gesprächsrunde

Dr. Carsten Klein, Museumsleitung Bereich Kommunikation und Strategie, Deutsches Museum, München

Prof. Dr. Burkhard Küstermann, Stellvertretender Generalsekretär, Bundesverband Deutscher Stiftungen

Paul Claahsen, Projektleiter, Kommunale Stiftungsverwaltung, Stadt Münster/Westfalen

■ Moderation

Dr. Hedda Hoffmann-Stuedner, Mitglied der Geschäftsleitung, Leiterin Justizariat, Bundesverband Deutscher Stiftungen



14.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Offener Kanal

Verantwortung teilen – Kinder und Jugendliche entscheiden mit

Eine Veranstaltung von filia.die frauenstiftung im Offenen Kanal

Congress Center Hamburg | Saal 8 **1**

Viele Stiftungen wollen etwas für Kinder tun – aber die wenigsten fragen dabei die Kinder, was am besten zu tun ist! Es gibt verschiedene Wege, die Stiftungen gegangen sind, um nicht nur FÜR Kinder, sondern MIT Kindern und Jugendlichen etwas zu bewegen. In dieser Veranstaltung stellen wir gute Beispiele dafür vor, wie in Kinderbeiräten die Verantwortung für die Projektauswahl mit Kindern und Jugendlichen geteilt wird. Junge Menschen aus Kinderbeiräten in Stiftungen berichten aus ihrer Arbeit, wie sie Projekte auswählen und welche Kriterien sie dabei anwenden. Denn Partizipation bereichert alle.

■ Im Gespräch

Vertreterinnen des Mädchenbeirats von filia.die frauenstiftung, Kooperationspartner und Kooperationspartnerinnen der bundesweiten Kampagne „Kinderbeiräte. Hier entscheiden Kinder mit!“

■ Moderation

Claudia Bollwinkel, Projektmanagerin, filia.die frauenstiftung, Hamburg



14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Quo vadis, Kapitalanlagemanagement bei Stiftungen?

Eine Veranstaltung der Bank J. Safra Sarasin AG, Basel

Congress Center Hamburg | Saal C **1**

Immer wieder neue Krisen – erst die Finanzkrise, dann die Wirtschaftskrise und nicht zuletzt die Zahlungsunfähigkeit von Staaten. Dies sind nur einige Ereignisse, die auch die Stiftungswelt bewegen, wenn es um das Thema Kapitalanlagen geht. Hieraus ergeben sich manche Fragen in der täglichen Stiftungsarbeit: Ist das Vermögen sicher angelegt? Decken die Erträge den Finanzbedarf oder muss die Anlagestrategie überdacht werden? Hilft die Nachhaltigkeit bei der Risikoreduktion – Stichwort reale Kapitalerhaltung?

Um eine angemessene Rendite zu erwirtschaften und um das Vermögen zu erhalten, müssen Stiftungen vertretbare Risiken eingehen. Stiftungsorgane verwalten fremdes Vermögen und unterliegen einem gesetzlich definierten Kapitalerhaltungsgebot. Sowohl bei der nominalen als auch bei der realen Kapitalerhaltung liefert die Vermögensanlage nach nachhaltigen Kriterien einen wertvollen Beitrag.

■ Nachhaltigkeit 2.0 – Nachhaltigkeitsanalyse der Bank J. Safra Sarasin AG

Pierin Menzli, Leiter Nachhaltiges Investment Research, Bank J. Safra Sarasin AG, Basel, Schweiz

■ Asset-Allokation für Stiftungen – wie viel Risiko ist nötig?

Dr. Jan Amrit Poser, Chefökonom und Leiter Asset Management, Bank J. Safra Sarasin AG, Basel, Schweiz

■ Podiumsdiskussion

Wolfgang Koeckstadt, Vorstand, Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe, Gütersloh (angefragt)

Jacob Nicolai, Leitender Regierungsdirektor, Stiftungsaufsicht, Justizbehörde, Freie und Hansestadt Hamburg

Carolin Nierhoff, Leiterin Vermögensmanagement, Aktion Mensch e.V., Bonn

Maren Bianchini-Hartmann, Projektleiterin Sinnvestition, Eberhard von Kuenheim Stiftung der BMW AG und BMW Stiftung Herbert Quandt, München

■ Moderation

Berenike Wiener, Referatsleiterin Stiftungsmanagement und Corporate Sector, Bundesverband Deutscher Stiftungen

15.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Offener Kanal

Das Steuerrad fest im Griff und auf Kurs – Wirkungsorientierte Analyse und die Evaluation von Stiftungen

Eine Veranstaltung der Deutschen Telekom Stiftung mit der PHINEO gAG im Offenen Kanal

Congress Center Hamburg | Saal 8 **1**

Im Rahmen ihres periodischen Strategiereviews hat die Deutsche Telekom Stiftung im letzten Jahr die Wirkungsorientierung ihres Projektportfolios und ihre eigenen Strukturen und Prozesse umfassend analysieren lassen, um sie intern und in einem Expertenkreis zu reflektieren und weiter zu verbessern. Vorgestellt werden die Erfahrungen mit diesem in der deutschen Stiftungslandschaft noch relativ neuen Prozess einer umfassenden Selbstreflexion auf dem Weg zu mehr Wirkungsorientierung.

■ Diskussionsrunde

Welche Erfahrungen wurden mit dem Prozess gemacht, was hat sich verändert und wie sind die Erwartungen für die Zukunft?

Dr. Ekkehard Winter, Geschäftsführer, Deutsche Telekom Stiftung, Bonn

Dr. Andreas Rickert, Geschäftsführer, PHINEO gAG, Berlin



15.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Offener Kanal

Erfolgsfaktoren für Engagements im Kontext Schule

Eine Veranstaltung des Evangelisches Johannesstifts im Offenen Kanal
Congress Center Hamburg | Saal 7 1

Wie gelingt gesellschaftliche und kulturelle Teilhabe im Kontext Schule? Wie kann sich zivilgesellschaftliches Engagement in diesem Zusammenhang erfolgreich an Schulen behaupten? Warum ist das manchmal so schwierig? Diesen Fragen geht die Veranstaltung am Beispiel der Bildungskampagne „Kinder beflügeln“ nach. Eine Studie zu diesem Thema und deren Ergebnisse werden vorgestellt und diskutiert.

■ Vortrag zum Thema

Prof. Dr. Stefan Bestmann, Europäisches Institut für Sozialforschung, Berlin

■ Gesprächspartner aus der Praxis

Claudia Lukat und *Detlev Cleinow*, Leitung, Bildungskampagne Kinder beflügeln, Evangelisches Johannesstift, Berlin

16.30 Uhr bis 17.45 Uhr

Gegen den Strom – mitten im Fluss? Stiftungen und Stipendien im Spiegel der Stipendiaten

Eine gemeinsame Veranstaltung der Stipendiaten auf dem Deutschen Stiftungstag 2014 und des Kreises „Junge Menschen und Stiftungen“
Congress Center Hamburg | Saal E 1

Stipendien sind ein klassisches Instrument der Stiftungsarbeit, das für große wie kleine Stiftungen gleichermaßen geeignet ist. Stipendien sind eine direkte Investition in den Menschen, seine Fähigkeiten und seine Persönlichkeit. Sie erzielen ihre Wirkung über finanzielle, aber auch über ideelle Unterstützung.

Stipendiaten verschiedener Stiftungen laden die Teilnehmer des Deutschen Stiftungstages gemeinsam mit dem Kreis „Junge Menschen und Stiftungen“ zum Austausch über die Gestaltung, die Ziele und die Wirkungen von Stipendien ein: Wie prägen Stipendien den Lebensweg und die Persönlichkeit des Einzelnen? Wie werden Stiftungszwecke

durch Stipendien verwirklicht? Wie können sich Stipendiaten sinnvoll einbringen? Was macht eine gute Alumniarbeit aus? Und wie sieht das Stipendium der Zukunft aus?

■ **Wie Stipendien wirken – Kreativer Auftakt**

Im Anschluss: Moderiertes Podiumsgespräch

Stipendiaten verschiedener Stiftungen und Programme diskutieren ihre Perspektive auf Stipendien und stellen ihre Erfahrungen vor.

■ **Thematische**

Stiftungsvertreter und Stipendiaten setzen sich in moderierten Kleingruppen mit verschiedenen Aspekten des Stiftungsinstruments „Stipendium“ auseinander.

16.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Arbeitskreises Internationales

New trends in civil society and philanthropy in Turkey and among the Turkish German Community

Eine Veranstaltung des Arbeitskreises Internationales im Bundesverband Deutscher Stiftungen

Congress Center Hamburg | Saal 4 **1**

How are paradigms and practices of civil society and civil engagement changing? What are the characteristics that define this “next generation”? What opportunities does this present for greater cooperation and collaboration with German foundations?

■ **Welcome Note**

Dr. Rupert Antes, Executive Director, Haniel Foundation, Duisburg
Head of the working group International Issues

■ **Lecture and Discussion**

Filiz Bikmen, Social Investment and Philanthropy Adviser, Istanbul, Türkei

■ **Moderation**

Atje Drexler, Head of Department, Program Area „International Relations Europe and its Neighbors“ Robert Bosch Stiftung GmbH, Stuttgart

16.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Arbeitskreis Unternehmensstiftungen

Stiftungen und der Verlust der politischen Unschuld

Eine Veranstaltung des Arbeitskreises Unternehmensstiftungen im Bundesverband Deutscher Stiftungen

Congress Center Hamburg | Saal 6 **1**

Viele Stiftungen verfolgen das Ziel „gesellschaftlichen Wandels“. Damit bewegen sie sich oft in politisch gestaltetem Gelände. Wie politisch müssen und dürfen Stiftungen aber werden, um gesellschaftlichen Wandel zu fördern? Und müssen sie dazu selbst über ein gesellschaftliches Leitbild verfügen? Diesen und anderen Fragen wird der „Wortwechsel“ nach angelsächsischem Vorbild in schneller Folge nachgehen.

■ Begrüßung und Moderation

Dr. Mark Speich, Geschäftsführer, Vodafone Stiftung Deutschland, Düsseldorf

■ Wortwechsel

Prof. Dr. Heinz Bude, Lehrstuhl für Makrosoziologie, Universität Kassel

Prof. Dr. Joachim Rogall, Geschäftsführer, Robert Bosch Stiftung, Stuttgart

16.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Forum Treuhandstiftungen

Das Qualitätssiegel für gute Treuhandstiftungsverwaltung

Eine Veranstaltung des Forums Treuhandstiftungen im Bundesverband Deutscher Stiftungen

Congress Center Hamburg | Saal F **1**

■ Leitung und Moderation

Katharina Knäusel, Leiterin der Stiftungsverwaltung, Landeshauptstadt München, Vorstandsmitglied, Bundesverband Deutscher Stiftungen

■ Wie kann ein Treuhänder das Siegel beantragen – vom Antrag bis zur Vergabe

Dr. Christian Sundermann, Staatssekretär a. D., Koordinator des Prüfungsausschusses Qualitätssiegel für gute Treuhandstiftungsverwaltung, Deutscher Stiftungsservice GmbH, Berlin

16.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Gemeinsam stärker: Fallbeispiel Stiftungsbündnis

Eine Veranstaltung der Kulturstiftung der Länder und der HERMANN REEMTSMA STIFTUNG

Congress Center Hamburg | Saal D **1**

Stiftungskoooperation – Zauberwort und Schreckgespenst zugleich: Höherer Wirkung steht die Angst vor Verwaltung, Abtreten von Kompetenzen und Etats gegenüber. Eine Alternative zeigen zwölf kultur- und wissenschaftsfördernde Stiftungen. „Kunst auf Lager“ schafft Aufmerksamkeit für Kulturgüter in öffentlichen Sammlungen, Handlungsbedarfe und Stiftungswirken. Unter gemeinsamer Flagge fördert jede Stiftung auf eigene Weise.

■ Vorträge zum Thema

Isabel Pfeiffer-Poensgen, Generalsekretärin, Kulturstiftung der Länder, Berlin, Beiratsmitglied, Bundesverband Deutscher Stiftungen

Dr. Sebastian Giesen, Geschäftsführer, HERMANN REEMTSMA STIFTUNG, Hamburg

Diskussion

16.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Deutsche Post AG

Crossmediale Stiftungskommunikation: Fundraising & Zielgruppenkommunikation

Eine Veranstaltung der Deutschen Post AG

Congress Center Hamburg | Saal C **1**

Die Kommunikation mit Spendern und Stakeholdern der Stiftungen steht vor großen Herausforderungen, nicht nur durch die neuen Medien. Dies erfordert neue Ansätze zur intelligenten Vernetzung von Inhalten und Medien. Zugleich müssen diese zunehmend auf die Bedürfnisse einzelner Personen zugeschnitten werden: eine Bestandsaufnahme und pragmatische Lösungen für Ihr Tagesgeschäft.

■ Vortrag zum Thema

Prof. Dr. Kay Peters, Fakultät für Betriebswirtschaft, Institut für Marketing und Medien, SVI-Stiftungsprofessur für Dialogmarketing, Universität Hamburg

16.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Die internationale Dimension – Stiften mit Wirkung durch Kooperation und Koalition

Eine Veranstaltung der Bethmann Bank/ABN AMRO Gruppe
Congress Center Hamburg | Saal A 1

Stiftungen müssen ihre Problemlösungen oft mit allzu begrenzten Mitteln erarbeiten. Wie sie größtmögliche Durchschlagskraft entwickeln, ist daher für sie selbst, aber auch ihre Destinatäre, die Öffentlichkeit und den Staat von großem Interesse.

Kooperationen und Koalitionen mit anderen Organisationen sind deshalb für die Strategie der Stiftungen besonders interessant. Wir stellen Einsichten aus der internationalen Stiftungsarbeit zur Diskussion. Grundlage der Debatte sind aktuelle Fallstudien zum Stiften mit Wirkung durch das CSI Heidelberg, gefördert durch die ABN AMRO Gruppe.

■ Begrüßung

Hein van der Loo, Managing Director, Leiter Institutions & Charities, ABN AMRO, Niederlande

■ Podiumsgespräch

Michael Rutgers, Direktor, Longfonds, Amersfoort, Niederlande – Gesundheitsorganisation mit Sitz im „House for Health“ gemeinsam mit Gesundheitsstiftungen

Jakob Schlichtig, Geschäftsführer, AMANDLA EduFootball e.V., München und Kapstadt – Bildungsprojekte in Südafrika, Kooperationspartner der Oliver Kahn Stiftung, München

Romain Troublé, Generalsekretär, TARA EXPEDITIONS, Paris, Frankreich – Stiftung zur Erforschung und zum Schutz der Meere, Kooperationspartner des European Molecular Biology Laboratory (EMBL), Heidelberg

■ Moderation

Dr. Volker Then, Geschäftsführender Direktor, Centre for Social Investment (CSI), Universität Heidelberg

Eine Veranstaltung in englischer Sprache, deutsche Diskussionsbeiträge sind willkommen.

16.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Lacuna AG

Nachhaltige Geldanlagen im Niedrigzinsumfeld

Eine Veranstaltung der Lacuna AG

Congress Center Hamburg | Saal B **1**

Nachhaltige Geldanlagen im Niedrigzinsumfeld: Wie Beteiligungen im Bereich alternativer Energien zur Erfüllung des Stiftungsauftrags beitragen können. Prof. Dr. Gregor Dorfleitner stellt die Ergebnisse seiner Studie vor.

■ Vortrag

Prof. Dr. Gregor Dorfleitner, Inhaber des Lehrstuhls für Finanzierung, Universität Regensburg

Ottmar Heinen, Vertriebsdirektor, Lacuna AG, Regensburg

17.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Fortbildungsveranstaltung für Stiftungsreferenten
der Aufsichtsbehörden

„Mission Investing“ – Chancen und Risiken für Stiftungen?

Nichtöffentliche Veranstaltung, Bundesverband Deutscher Stiftungen

Congress Center Hamburg | Saal B **1**

Unter „Mission Investing“ versteht man wirkungsorientiertes Anlageverhalten, also die Investition in zweckfördernde Maßnahmen. Für Stiftungen eröffnet sich damit eine neue Perspektive für die Umsetzung des Stiftungsauftrags. Denn sie können über die Anlageentscheidungen Entwicklungsprozesse mitgestalten und das Vermögen unmittelbar als gesellschaftliches Gestaltungsmittel einsetzen. Die Veranstaltung soll den stiftungs- und steuerrechtlichen Rahmen abstecken, in dem sich Stiftungen beim „Mission Investing“ bewegen können.

■ Es diskutieren mit den Teilnehmern

Dr. Katharina Gollan, Rechtsanwältin, Fachanwältin für Steuerrecht, P+P Pöllath + Partners, Berlin

Sascha Voigt de Oliveira, Rechtsanwalt, Steuerberater, Partner, KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin

■ Moderation

Dr. Verena Staats, Justiziarin, Bundesverband Deutscher Stiftungen

18.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Bundesverband Deutscher Stiftungen

Mitgliederversammlung

Congress Center Hamburg | Saal 2 **1**

Die Tagesordnung und alle Unterlagen für die ordentliche Mitgliederversammlung werden satzungsgemäß mit gesonderter Post verschickt. Diese Unterlagen, insbesondere die Einlass- und Wahlkarten, müssen von den Mitgliedern zur Einlasskontrolle mitgebracht werden. Die Stimmberechtigung wird mit der Wahlkarte nachgewiesen.



Ab 20.00 Uhr

Dialog der Stiftungen

Eine Veranstaltung des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen

Congress Center Hamburg | Dachterrasse und Foyer **1**

Beschwingt feiern und den Abend genießen! Die Foyers des Congress Centrums in Hamburg sind für uns festlich eingedeckt. Kommunikation und Genießen stehen im Vordergrund.

■ **Ab 22.30 Uhr: Tanz**



9.00 Uhr bis 10.00 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst

Hauptkirche St. Michaelis | Englische Planke 1 | 20459 Hamburg **3**

Pröpstin Dr. Ulrike Murmann

Weihbischof Dr. Hans-Jochen Jaschke



11.00 Uhr

Festveranstaltung und Senatsempfang

Großer Festsaal | Hamburger Rathaus

Rathausmarkt 1 | 20095 Hamburg **2**■ **Musikalischer Auftakt**■ **Grußwort***Jana Schiedek*, Hamburger Senatorin für Justiz und Gleichstellung■ **Deutsche Stiftungen: Mitten im Fluß und gegen den Strom***Prof. Dr. Jan Philipp Reemtsma*, Stifter, Vorstand des Hamburger Instituts für Sozialforschung, Hamburg■ **Musikalisches Intermezzo**■ **Laudatio***Prof. Dr. Wilhelm Krull*, Vorstandsvorsitzender, Bundesverband Deutscher Stiftungen, Generalsekretär der VolkswagenStiftung, Hannover■ **Verleihung des Deutschen Stifterpreises an***Dietmar Hopp*■ **Dankworte***Dietmar Hopp*, Unternehmer, Stifter und Mäzen■ **Musikalisches Intermezzo**■ **Schlusswort***Prof. Dr. Michael Göring*, Stellvertretender Vorsitzender, Bundesverband Deutscher Stiftungen, Vorsitzender des Vorstands, ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius, Hamburg

Die musikalischen Darbietungen werden gestaltet von Mitgliedern des internationalen Opernstudios an der Hamburgischen Staatsoper sowie Stipendiaten der Stiftung Musikleben.

9.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Stadtrundfahrt

Treffpunkt: Congress Center Hamburg | Ende der Rolltreppe

Kosten: 18,00 €



Erfahren Sie bei einer Stadtrundfahrt mehr über Hamburg und die bewegende Stadtgeschichte. Entdecken Sie alle wichtigen Highlights der Stadt bequem mit dem Bus. Auf dem Programm stehen u.a. die Innenstadt mit Mönckebergstraße, die Kunsthalle, die Alster, der Rathausmarkt, die Börse, der Jungfernstieg, die Michaeliskirche, die Reeperbahn, die Speicherstadt und vieles mehr. Ein Gästeführer Erzählt und beantwortet Ihre Fragen.

14.00 Uhr bis 16.30 Uhr

Hafenrundfahrt: Eine Magie aus Fernweh, Abenteuer und Freiheit

Treffpunkt: Congress Center Hamburg | Tiefgeschoss | Ende der Rolltreppe

Kosten: 22,00 €



Die Hafenrundfahrt führt von den Landungsbrücken, die für den Dampfschiffverkehr bestimmt waren, vorbei an alten Veteranen wie der „Rickmer Rickmers“ durch die Speicherstadt (je nach Tide/Wasserstand) in den modernen Hafen der Gegenwart. Sie erleben einen Teil des gigantischen Warenumschlags von annähernd 110 Millionen Tonnen auf engstem Raum und lernen die pulsierende Hafenkante als menschliche, arbeitsame, kreative und kulturell wertvolle Perlenkette Hamburgs kennen.

9.00 Uhr bis 11.30 Uhr

Hafenrundfahrt: Eine Magie aus Fernweh, Abenteuer und Freiheit

Treffpunkt: Congress Center Hamburg | Tiefgeschoss | Ende der Rolltreppe

Kosten: 22,00 €



14.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Stadtrundfahrt

Treffpunkt: Congress Center Hamburg | Ende der Rolltreppe

Kosten: 18,00 €

Beschreibung siehe Exkursion am Mittwoch

Anmeldung

Bitte schicken Sie das Anmeldeformular bis zum 14. Mai 2014 an:

Bundesverband Deutscher Stiftungen e.V.

Mauerstraße 93 | 10117 Berlin

Fax (030) 89 79 47-31 oder -71

Wir bitten Sie, für jeden Tagungsteilnehmer einen eigenen Anmeldevordruck zu verwenden. Bitte beachten Sie, dass pro Teilnehmer nur eine Begleitperson möglich ist.

Bei einer Anmeldung über Fax (030) 89 79 47-31 oder -71 bitten wir Sie, das Original zu behalten und nicht per Post nachzusenden.

Für eine Onlineanmeldung nutzen Sie bitte folgende Internetadresse:
www.stiftungen.org/stiftungstag (ab dem 7. März 2014)

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass Mitglieder des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen bei Buchungen bevorzugt berücksichtigt werden. Die Teilnahme an den einzelnen Veranstaltungen ist nur mit Eintrittskarte oder Namensschild möglich.

Für die Eröffnungsveranstaltung am 21. Mai und die Festveranstaltung am 23. Mai sind die Teilnehmerzahlen begrenzt. Die Vergabe dieser speziellen Einlasskarten erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldung.

Tagungsbeitrag für Mitglieder des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen

Stiftungsvertreter und
gemeinnützige Organisationen 265,00 €

Gewerbliche Mitglieder
(Förderpartner des Deutschen Stiftungstags 2014) 265,00 €

Gewerbliche Mitglieder
(ohne Förderung des Deutschen Stiftungstags 2014) 430,00€

Frühbucherrabatt

Ein Frühbucherrabatt kann nur den Vertretern von Stiftungen und gemeinnützigen Organisationen eingeräumt werden. Dieser Rabatt in Höhe von 20,00 Euro gilt für Buchungen bis zum 31. März 2014.

Tagungsbeitrag für Nichtmitglieder

(Es kann leider kein Frühbucherrabatt gewährt werden.)

Stiftungsvertreter und
gemeinnützige Organisationen 430,00 €

Gewerbliche Teilnehmer 670,00 €

Die Teilnehmergebühren sind gemäß §4 Nr. 22a UStG von der Umsatzsteuer befreit. Umsatzsteuerpflichtig ist die Teilnahme an den Ausflugsfahrten und Exkursionen.

Begleitpersonen – wichtige Hinweise

Die Karte für Begleitpersonen berechtigt diese zur Teilnahme an der Eröffnungsveranstaltung, am Dialog der Stiftungen, an der Festveranstaltung und am Abschlussempfang. Begleitpersonen bekommen keine Tagungsunterlagen und werden nicht ins Teilnehmerverzeichnis aufgenommen. Bitte beachten Sie, dass pro Anmeldung nur eine Begleitperson möglich ist.

Bezahlung | Stornierungen

Bitte bezahlen Sie erst, nachdem Sie eine Rechnung erhalten haben.

Stornierungen sind nur schriftlich, per Brief, Fax (030) 89 79 47-31 oder -71 und E-Mail (heike.richter@stiftungen.org), möglich.

Termine (siehe Allgemeine Geschäftsbedingungen)

- Stornierungen bis zum 28. April 2014 sind kostenfrei.
- Stornierungen zwischen dem 28. April und dem 12. Mai 2014 werden mit 200,00 Euro berechnet.

- Stornierungen ab dem 13. Mai 2014 können leider nicht mehr berücksichtigt werden. In diesem Fall sind die vollen Gebühren laut Anmeldeformular zu bezahlen.
- Die Teilnahmegebühren für die Ausflugsfahrten und Exkursionen können nach dem 13. Mai 2014 leider nicht mehr erstattet werden.

Tagungsbüro im Congress Center Hamburg

Das Tagungsbüro befindet sich im Eingangsbereich des Congress Centers Hamburg.

Telefon (040) 35 69-3021 | Fax -5299

Öffnungszeiten des Tagungsbüros

20. Mai 2014: 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr (nur telefonische Auskünfte)

21. Mai 2014: 8.30 Uhr bis 17.00 Uhr

22. Mai 2014: 8.30 Uhr bis 16.00 Uhr

23. Mai 2014: Auskunft und Hilfe (0172) 186 77 02
(8.30 Uhr bis 12.00 Uhr)

Öffnungszeiten des Tagungsbüros im Deutschen Schauspielhaus

21. Mai 2014: 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Öffnungszeiten des Pressebüros

Pressebüro im CCH Congress Center Hamburg | Raum Presse, neben dem Tagungsbüro

21. bis 22. Mai 2014, 8.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Postanschrift des Tagungsbüros

Deutscher Stiftungstag 2014
CCH Congress Center Hamburg
Am Dammtor / Marseiller Straße
20355 Hamburg

Namensschild für die Teilnehmer

Die Teilnehmer erhalten mit den Tagungsunterlagen ein Namensschild zugeschickt. Es kennzeichnet den Träger als Tagungsteilnehmer. Wir bitten deshalb, das Schild während der Tagung gut sichtbar zu tragen. Gleiches gilt für Begleitpersonen, jedoch mit dem o.g. eingeschränkten Angebot an Veranstaltungen.

Hotelzimmer

Hotelzimmer werden vermittelt durch:

Hamburg Travel GmbH

Kundenservice

Steinstraße 7 | 20095 Hamburg

Telefon (040) 300 51-300

reservation@hamburg-tourismus.de

Gäste, die erst nach 18.00 Uhr eintreffen, werden gebeten, dies dem Hotel vorab mitzuteilen.

Teilnehmerverzeichnis

Alle bis zum 28. April 2014 angemeldeten Tagungsteilnehmer werden in das Teilnehmerverzeichnis aufgenommen. Das Verzeichnis ist der Tagungsmappe beigelegt. Wir bitten um Verständnis, dass Teilnehmer, die sich nach diesem Termin anmelden, nicht mehr im Teilnehmerverzeichnis aufgeführt werden können.

Klimaneutrale Veranstaltung

Die deutschen Stiftungen sorgen für einen klimaneutralen Deutschen StiftungsTag. Mehr unter:

www.stiftungen.org/stiftungstag

Klimafreundliche Anreise

Mit dem Angebot des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen und der Deutschen Bahn fahren Sie kostengünstig und klimaneutral nach Hamburg. Die für die Reise benötigte Energie wird ausschließlich aus deutschen erneuerbaren Energiequellen bezogen.

Preise für Ihr Veranstaltungsticket zur Hin- und Rückfahrt von jedem DB-Bahnhof:

2. Klasse: **99,00 €** | 1. Klasse: **159,00 €**

Buchen Sie telefonisch unter der Service-Nummer (01805) 31 11 53 mit dem Stichwort „Deutsche Stiftungen“ und halten Sie Ihre Kreditkarte zur Zahlung bereit.

Vorausbuchungsfrist mindestens drei Tage. Mit Zugbindung. Verkauf solange der Vorrat reicht. Umtausch und Erstattung vor dem ersten Geltungstag 15,00 Euro, ab dem ersten Geltungstag ausgeschlossen. Für einen Aufpreis von 30,00 Euro sind innerhalb Deutschlands auch vollflexible Fahrkarten (ohne Zugbindung) erhältlich.

Die Hotline der Deutschen Bahn ist Montag bis Samstag von 7.00 Uhr bis 22.00 Uhr erreichbar, die Telefonkosten betragen 14 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz, maximal 42 Cent pro Minute aus den Mobilfunknetzen.

Preisänderungen vorbehalten. Angaben ohne Gewähr.



Für die freundliche Unterstützung des Deutschen Stiftungstags 2014 danken wir:



Für die freundliche Unterstützung des Deutschen Stiftungstags 2014 danken wir außerdem:



Weberbank

| BertelsmannStiftung





Your Global Investment Authority



Für die freundliche Unterstützung des Deutschen Stiftungstags 2014 danken wir außerdem:

RECHTSANWÄLTE **ESCHE**
WIRTSCHAFTSPRÜFER **SCHÜMANN**
STEUERBERATER **COMMICHAU**



SAL. OPPENHEIM
Privatbank seit 1789



BEITEN BURKHARDT



1. Anmeldung

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für alle Veranstaltungen (Arbeitskreise, Foren, Treffen, Konferenzen) auf dem Deutschen Stiftungstag. Mit Ihrer Anmeldung bieten Sie dem Bundesverband den Abschluss des Vertrages über die Teilnahme an der gewünschten Veranstaltung verbindlich an. Mitglieder des Bundesverbandes werden bei Buchungen bevorzugt berücksichtigt. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Teilnahme.

2. Gebühren / Zahlungsbedingungen

Es gelten die Gebühren für die jeweilige Veranstaltung, wie sie im Veranstaltungsverzeichnis aufgeführt sind. Sie erhalten nach Eingang Ihrer Anmeldung eine Buchungsbestätigung/Rechnung. Zahlen Sie bitte erst an die angegebene Kontoverbindung, nachdem Sie die Rechnung erhalten haben. Die Gebühren sind mit Rechnungsstellung sofort und ohne Abzug fällig, sofern nichts anderes vereinbart ist.

3. Sonderkonditionen/Rabatt

Bei einer Buchung bis zum 31. März 2014 erhalten gemeinnützige Mitglieder des Bundesverbandes einen einmaligen Frühbucherrabatt in Höhe von 20,- Euro. Entscheidend ist bei postalischer Anmeldung das Datum der Absendung (Poststempel), bei Anmeldung per E-Mail der Eingang der E-Mail.

4. Leistungen

Der Teilnehmer hat die vertraglich vereinbarten Veranstaltungsgebühren und -kosten vollständig zu entrichten, auch wenn er einzelne Veranstaltungstermine, gleich aus welchem Grunde, nicht wahrnimmt. Unerhebliche inhaltliche oder organisatorische Änderungen oder Abweichungen von beschriebenen Leistungen können jederzeit vorgenommen werden. Der Bundesverband ist berechtigt, den vorgesehen Referenten im Bedarfsfall durch eine andere gleich qualifizierte Person zu ersetzen. Unwesentliche Modifikationen, welche die Qualität der Veranstaltung nicht berühren, berechtigen nicht zur Herabsetzung der vereinbarten Veranstaltungsgebühr.

5. Begleitpersonen

Begleitpersonen dürfen am Deutschen Stiftungstag teilnehmen, wenn sie eine entsprechende Karte für Begleitpersonen erworben haben. Diese Karte berechtigt nur zur Teilnahme an der Eröffnungsveranstaltung, am Dialog der Stiftungen und an der Festveranstaltung, jedoch nicht an Fachveranstaltungen. Begleitpersonen erhalten keine Tagungsunterlagen und werden nicht in das Teilnehmerverzeichnis aufgenommen. Pro Anmeldung kann nur eine Begleitperson zugelassen werden.

6. Rücktritt / Stornierungen

Es besteht jederzeit vor Veranstaltungsbeginn die Möglichkeit, von der Veranstaltung zurückzutreten. Stornierungen sind schriftlich, per Brief, Fax (030) 89 79 47-31 oder -71 oder E-Mail (heike.richter@stiftungen.org) an den Bundesverband Deutscher Stiftungen, Mauerstraße 93, 10117 Berlin, zu richten.

- Stornierungen bis zum 28. April 2014 sind kostenfrei.
- Stornierungen zwischen dem 28. April 2014 und dem 12. Mai 2014 werden mit einer Pauschale in Höhe von 200,- Euro berechnet.
- Stornierungen ab dem 13. Mai 2014 können nicht mehr berücksichtigt werden. In diesem Fall sind die vollen Gebühren laut Anmeldeformular zu bezahlen.
- Die Teilnahmegebühr für die Ausflugsfahrten und Exkursionen können nach dem 28. April 2014 nicht mehr erstattet werden.

Entscheidend ist der Eingang der schriftlichen Rücktrittserklärung beim Bundesverband.

7. Haftung

Schadensersatzansprüche der Teilnehmer und ihrer Begleitpersonen gegen den Veranstalter, seine gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen sind ausgeschlossen, soweit nicht Schadensersatzansprüche aufgrund der Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit betroffen sind. Von der Haftungsbefreiung ausgeschlossen sind ebenfalls Schäden, die auf eine vorsätzliche oder grob fahrlässige Pflichtverletzung des Veranstalters, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen zurückzuführen sind.

Die Teilnahme an den Ausflugsfahrten geschieht auf eigene Gefahr.

8. Bild- und Fotomaterial

Der Deutsche Stiftungstag ist eine öffentliche Veranstaltung, bei der Foto- und Filmmaterialien gefertigt werden. Der Bundesverband Deutscher Stiftungen verwendet diese im Rahmen seiner Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

9. Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen

Die Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen des Vertrages hat nicht die Unwirksamkeit des gesamten Vertrages zur Folge.

ÜBERSICHT DER VERANSTALTUNGSORTE



- 1 Congress Center Hamburg
- 2 Rathaus Hamburg
- 3 St. Michaelis
- 4 Deutsches Schauspielhaus Hamburg
- 5 Pontonanlage Binnenhafen
- 6 KörberForum
- 7 Bucerius Law School
- 8 BürgerStiftung Hamburg
- 9 Haus 5
- 10 Schönes Leben
- 11 The George
- 12 Atlantic Hotel Kempinski

0 100 200 m

HAMBURG INNENSTADTPLAN



- 1 Congress Center Hamburg**
Am Dammtor/Marseiller Straße | 20355 Hamburg
S-Bahn S11, S21 und S31 Dammtor
U-Bahn U1 Stephansplatz, U2 Messehallen (10 min. Fußweg)
Bus 109 Dammtor, 112 Stephansplatz
- 2 Rathaus Hamburg** | Rathausmarkt 1 | 20095 Hamburg
S-Bahn S1 und S3 Jungfernstieg
U-Bahn U3 Rathaus, U2 Jungfernstieg
- 3 St. Michaelis** | Englische Planke 1 | 20459 Hamburg
U-Bahn U3 Rödingsmarkt, Buslinien 112, 37 Michaeliskirche
- 4 Deutsches Schauspielhaus Hamburg**
Kirchenallee 39 | 20099 Hamburg
S-Bahn S1, S2 und S3 Hauptbahnhof
U-Bahn U1, U2 und U3 Hauptbahnhof
- 5 Pontonanlage im Binnenhafen**
Kajen/Hohe Brücke | 20457 Hamburg
U-Bahn U3 Baumwall
- 6 KörberForum** | Kehr wieder 12 | 20457 Hamburg
U-Bahn U3 Baumwall (Fußweg 3 min.)
- 7 Bucerius Law School** | Jungiusstraße 6 | 20355 Hamburg
S-Bahn Dammtor Ausgang Dag-Hammarskjöld-Platz/CCH/Messe
U-Bahn U2 Messehallen, U-Bahn U3 Stephansplatz/Oper
- 8 BürgerStiftung Hamburg**
Schopenstehl 31 | 20095 Hamburg
U-Bahn U1 Meißberg, U2 und S-Bahnstation Jungfernstieg,
U3 Rathaus
Bus Rathausmarkt oder Gerhart-Hauptmann-Platz
- 9 Haus 5** | Seewartenstraße 10 | 20459 Hamburg
S-Bahn S1, S2 und S3 Landungsbrücken
U-Bahn U2 St. Pauli
- 10 Schönes Leben** | Deichstraße 37 | 20459 Hamburg
U-Bahn U3 Rödingsmarkt
- 11 The George** | Barcastraße 3 | 22087 Hamburg
Bus Linie 6 und 37
- 12 Atlantic Hotel Kempinski**
An der Alster 72 | 20099 Hamburg
S-Bahn S1, S2 und S3 Hauptbahnhof
U-Bahn U1, U2 und U3 Hauptbahnhof



ClimatePartner

klimateutral

Druck | ID: 10794-1402-1001

Bildnachweis

Titelabbildung: Spargel, Fotolia.com; S. 2, 16, 37 u., 48, 50, 65, 72: Marc Darchinger; S. 6: Uwe Urbas, Fotolia.com; S. 8: jaromo, Fotolia.com; S. 22, 60, 61: Dany, Fotolia.com; S. 19, 41, 62, 63, 75: Hansueli Krapf, wikimedia; S. 31: wikimedia; S. 36: M. Johannsen, Fotolia.com; S. 37 o.: OutdoorPhoto, Fotolia.com; S. 57: thorabeti, Fotolia.com; S. 73 oben: Aiwok, wikimedia; S. 73 unten: Freepenguin, wikimedia; S. 76/77: kameraauge, Fotolia.com; S. 83: Ajepbah, wikimedia; Stadtplan S. 90/91: stickfish productions

Bundesverband Deutscher Stiftungen

Haus Deutscher Stiftungen

Mauerstraße 93 | 10117 Berlin

Telefon (030) 89 79 47-0 | Fax -31

Wir bedanken uns für die Unterstützung
des Deutschen Stiftungstages 2014 bei:



www.stiftungen.org/stiftungstag